

9f

Austria= Bergsteigerschaft

(Von 1921-1930: Austria-Jungmannschaft)

15. Jahr



1936

Verlag des Zweiges Austria
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

~~8 S 215~~
~~sonst.~~
~~(1936)~~

Archivexemplar
nicht ausleihbar

8 D 277 (45)

8 S 215 ^{Soustrig.} (1936)

Archiv-Ex.

Austria= Bergsteigerschaft

(Von 1921-1930: Austria-Jungmannschaft)

15. Jahr



1936

Verlag des Zweiges Austria
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

8 D 277(15)



55 7570

Verleger: Zweig Austria des D. u. S. Alpenvereins, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Eduard Pichl, Wien, 4., Schöffergasse 22. — Druck von Adolf Solzhausens Nachfolger in Wien, 7., Randlgasse 19-21.



Die Drei Zinnen

Hans Suber

Vorspruch.

Im Herbst 1935 waren es 15 Jahre, als in der Austria die alpinen Lehrgänge ins Leben traten. Aus der großen Schar der Wißbegierigen entstand durch festeren Aneinanderschluß von gleichgesinnten ausübenden Bergsteigern der Kern der „Austria-Jungmannschaft“ und durch stete Fortentwicklung die heutige „Austria-Bergsteigerschaft“.

Wie leicht schreibt sich das mit wenigen Worten hin — und welche Fülle von aufopfernder Arbeit bedeuten aber diese 15 Jahre in Wirklichkeit!

Diese Arbeitsleistung mußte sich zusammensetzen aus der Tätigkeit des Führers einerseits und aus dem guten Willen der Mitglieder, aus ihrer Bergkameradschaft, aus der Liebe zur Sache und aus der Treue gegeneinander wie zum Führer. Ohne diese Eigenschaften der jungen Bergsteiger wäre alle Mühe des Führers nutzlos geblieben. Nur im allseitigen Verständnis für die hohen sittlichen Ziele deutschen Bergsteigertums und im starken Glauben an ihre richtige Vertretung und Festhaltung im Kreise der A.-B. konnte der Boden, aus dem die A.-B. emporgesprossen ist, so gedeihlich und fruchtbar werden, daß jeder ihrer getreuen Söhne durch die Berührung mit diesem Boden immer wieder neue Kraft aus ihm schöpft.

Die A.-B. ist kein Verein, sie ist viel mehr! Ein Bund deutscher Bergsteiger, in dem die besten Mannestugenden eine sichere Heimstätte finden sollen und auch besitzen.

Wir Menschen sind nur unvollkommene und irrende Wesen, aber dem Ideale, das uns deutschen Bergsteigern herableuchtet von den Höhen unseres Volkstums, der Mannhaftigkeit und der Heimatliebe wollen wir treu bleiben und uns ihm — wenn wir es auch nie ganz erreichen werden — doch so weit wie möglich nähern. Diese Anhänglichkeit bildet den festen Grund, von dem aus wir die deutschen Berge besteigen und auch meistern.

Berg-Heil dem 16. Bestandsjahr der Austria-Bergsteigerschaft!

Pichl.

Gesellige Veranstaltungen 1935.

Außer den üblichen wöchentlichen Zusammenkünften in Deierls Gastwirtschaft und zahlreichen Vorträgen veranstaltete die Austria-Bergsteigerschaft am 10. Februar einen geschlossenen Kameradschafts-Abfahrtslauf im Stuhleckgebiet. Bei schönem Wetter gelang eine A.-B.-Pfungsfahrt ins Gesäuse; 22 Mann überschritten den Admonter Reichenstein von Ost nach West, und etliche Kameraden schlossen daran noch eine Überschreitung des Sparafelds. Nach einer gemeinsamen Massenbeiwacht beim Kalblinggatterl wurde anderen Tags der Kalbling auf verschiedenen Kletterwegen erreicht. Am 20. Juni gab es eine gemeinsame Wienerwaldwanderung, der ein gemütlicher Schlußabend des Sommerhalbjahres in Mödling folgte. Am 6. Juli unternahmen etwa 30 Kameraden eine gemeinsame Autobusfahrt ins Hochschwabgebiet, wo anderen Tags verschiedene Kletterfahrten auf Winkelfogel und Mitteralpenturm durchgeführt wurden. Am 26. September wurde das Winterhalbjahr eröffnet. Am 19. Dezember gab es eine schöne und zugleich lustige Zulfeier; bei dieser Gelegenheit erhielten 12 Kameraden die Urkunde für zehnjährige treue Mitgliedschaft, einer wurde als Mitglied aufgenommen und 7 Mitglieder der Jungmannenriege zu Anwärtern ernannt.

Aberdies beteiligte sich die Austria-Bergsteigerschaft an dem Austria-Kränzchen am 2. Februar, am 3. Februar an dem Abfahrtslauf der Skivereinigung des Zweiges Austria und am 17. Dezember an dem Jubilarenabend der Austria.

Neue Bergfahrten im Jahre 1935.

Bergeller Alpen.

Piz Trubinasca (2918 m). 1. Begehung der N.-Wand durch Herbert Burggasser und Dr. Holm Ubrig (S. Dresden d. D. u. S. A.-B.) am 22. und 23. August 1935. Austria-Nachrichten 1935, Folge 10.

Brentagruppe.

Cima Tosa (3173 m). Neuer Weg durch die SO.-Wand durch Hans Elezaf und Hans Chladef im Juli 1935.

Dolomiten.

Cima della Busazza (2916 m). Wegänderungen in der SW.-Wand durch Franz Steirl und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 10. Juli 1935.

Cima delle Sasse (2876 m). 1. Begehung des direkten N.-Grates durch Franz Steirl und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 5. Juli 1935.
1. Abstieg durch die SW.-Wand durch die Vorigen am 5. und 6. Juli 1935.

Dente della Henrietta (etwa 2350 m). 1. Erstigung und Überschreitung durch Franz Steirl und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 8. Juli 1935.
 Croda da Lago (2709 m). 1. Begehung der O.-Wand-Kamine durch Franz Steirl und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 26. Juni 1935. Austria-Nachrichten 1935, Folge 10.
 Sasso di Stria (2477 m). Direkter Zugang zum Dimafamin der S.-Wand durch Franz Steirl und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 28. Juni 1935.

Glocknergruppe.

Ritzsteinhorn (3202 m). 1. Schiersteigung von der Rudolfschütte durch die Wintergasse durch Hugo Tomaschek am 27. Mai 1935.

Goldberggruppe.

Hocharn (3258 m). 1. Begehung der W.-Wand durch Herbert Burggasser und Rudolf Leiß am 1. Juli 1935. Austria-Nachrichten 1935, Folge 8.

Hochschwabgruppe.

Großer Griesstein (2033 m). Neuer Weg durch die NW.-Wand durch Hans Chladef, Dr. Hans Raser und Seff Profesch am 22. September 1935.

Lienzer Dolomiten.

Reilspitze (2748 m). Neuer Weg durch die W.-Wand durch Karl Poppinger und Anton Pichler am 23. August 1935. Austria-Nachrichten 1935, Folge 10.

Montblancgruppe.

Dent du Géant (4014 m). 1. Begehung der S.-Wand durch Rudolf Leiß und Herbert Burggasser am 28. Juli 1935. Austria-Nachrichten 1935, Folge 9.

Rag.

Hochkarwand. 1. Begehung durch Wolf v. Stadler und (Hermann Rubacsek) am 13. Oktober 1935.

Rauhe Wand (Hoher Amnswies). 1. Begehung der NW.-Rippe durch Dr. Hans Raser und Toni Weigend am 6. Oktober 1935.
 1. Begehung der unmittelbaren NW.-Wand durch Hans Hofer und Fredl Pifall am 6. Oktober 1935.

Villgrater Berge.

Erste Schi- und zugleich Winterersteigungen:

Gumriaul (2913 m), am 31. Dezember 1934.
 Hochalmspitze (2797 m), am 16. April 1935.
 Hochwand (2730 m), am 16. April 1935.
 Rarkopf (2708 m), am 19. April 1935.
 Hochgrube (2952 m), am 20. April 1935.
 Kleines Degenhorn (etwa 2700 m), am 20. April 1935.
 Großes Degenhorn (2946 m), am 20. April 1935.
 Unbenannter Berg, P. 2806, am 21. April 1935.
 Marchedenspitze (2715 m), am 21. April 1935.
 Wagenstein (2835 m), am 22. April 1935.

Erste Winterersteigungen:

Winkleshöhe (2796 m), am 23. April 1935.
 Trojerspitze (2658 m), am 23. April 1935.
 Alle durch Dr. Ferdinand Sieger und Ing. Hans Hula.

Vorträge im Jahre 1935.

(Bis 1. November.)

Im Rahmen der „Austria-Bergsteigerschaft“:

Berg Egon: „Große Eisfahrten in unseren Bergen“ (mit Lichtbildern).
 Burggasser Herbert: „Im Reiche der Bondaska“ (mit Lichtbildern).
 Leiß Rudolf: „Die 2. Begehung der Sciora di Fuori-Nordwestflanke“.
 Pichl Eduard, Ing.: „Aus meiner Kriegsgefangenenzeit“ (mit Lichtbildern).
 Pifall Fredl: „Bergabenteuer“ (Dachl-Nordwand).
 Poppinger Karl: „Altes und Neues aus dem Gesäuse“ (mit Lichtbildern).
 Böhrl Ernst: „Aus den Karnischen Alpen.“

Außerhalb der „Austria-Bergsteigerschaft“:

Berg Egon: „Große Eisfahrten in unseren Bergen“, in der Gruppe Wien der Sektion S. T. R. am 14. Dezember 1934, in der Sektion Steyr am 7. März 1935, in der Sektion Linz am 11. März 1935. — „Im Reiche des Großglockners“, in der Arania Klosterneuburg am 4. April 1935.
 Burggasser Herbert: „Wunderland Bergell“, in der Sektion Linz am 20. März 1935.
 Gallian Julius: „Hochalpine Winterfahrten in einem Osttiroler Schiparadies“, im Zweig Austria am 23. Jänner 1935. — „Alpines Schrifttum“, im Zweig Austria am 2. April 1935, im Rahmen der alpinen Ausbildungsfurze. — „Aus dem Leben und Treiben der Austria-Bergsteigerschaft“, Filmvorführungen am 28. Mai, 29. Oktober und 26. November 1935. — „Schi-fahrten in den Ost- und Westalpen“, in der Alpinen Gesellschaft „Rammersteiner“ am 22. Oktober 1935. — „Aus einem unbekannten Schiparadies“ im Christlichen Verein junger Männer am 20. Jänner 1935; im Zweig Klosterneuburg der Sektion Osterr. Touristenklub am 21. Jänner 1935; in der Sektion Osterr. Gebirgsverein am 9. Jänner 1935.
 Pifall Fredl: „Alpine Erlebnisse“, im Ersten Wiener Turnverein am 12. Februar 1935.
 Poppinger Karl: „In Fels, Schnee und Eis“, im S. A. C., Sektionen Zürich und Aarau im November 1934, in der Sektion Würzburg am 9. November 1934, in der Sektion Knittelfeld am 5. Februar 1935, in der Sektion Wien am 8. Februar 1935, in der Sektion „Steinelle“ am 22. Mai 1935, im Ungarischen Touristen-Verein, Sektion Sigmund, in Budapest am 22. März 1935. — „Technik des Felskletterns“, im Zweig Austria am 26. März 1935.
 Profesch Seff: „Das Gehen im Eise“, im Zweig Austria am 28. März 1935.
 Elezaf Hans: „Schi-fahrten kreuz und quer durch Österreich“, in der Ski-Vereinigung am 16. November 1934. — „Der Schilauf“, in der Fortbildungsschule Wien am 5. Dezember 1934. — „Erschließung der Ostalpen“, in der Fortbildungsschule Wien, am 20. Februar 1935. — „Die Ausrüstung des Bergsteigers“, im Zweig Austria am 21. März 1935. — „Raufasus-fahrt“, bei den „Bergkameraden Wien“ am 16. Mai 1935.

Tomaschek Hugo: „Schifahrten zwischen Glogner und Benediger“, in der Sektion Eisenerz am 3. November 1934, in der Sektion Salzburg am 5. November 1934, in der Sektion Leoben am 6. November 1934, im Zweig Austria in Wien am 7. November 1934, im S. A. C. 1914, in der Sektion in Salzburg am 8. November 1934, in der Schirige der Chr. D. T. in Linz am 9. November 1934, in der Sektion Ried am 10. November 1934, in der Skizunft Leitmeritz am 13. November 1934, im Deutschen Alpenverein Ufch am 14. November 1934, im Deutschen Alpenverein Eger am 16. November 1934, im Deutschen Alpenverein Wärsdorf (Gruppe Bodenbach) am 17. November 1934, im Deutschen Alpenverein Moravia in Brünn am 21. November 1934, in der Sektion Amstetten am 23. November 1934, in der Sektion Klagenfurt am 27. November 1934, in der Sektion Wiener Lehrer in Wien am 28. November 1934. — „Bergfahrten im Kaufasus“, im Deutschen Alpenverein Tepliz am 15. November 1934, im Deutschen Alpenverein Prag am 19. November 1934.

3appe Josef: „Gefahren der Alpen“, im Zweig Austria am 4. April 1935.

Veröffentlichungen im Jahre 1935.

Burggasser Herbert: „Ago di Sciora“, „Der Bergsteiger“, 1934/35.

Gallian Julius: „Die große Glungezer-Abfahrt“, „Deutsche Alpenzeitung“ 1935, Heft 1. — „Der Sonne Freud — der Sonne Leid!“, „Der Ski“ 1935, Heft 10. (Sonnenbrand und Kurserfahrungen.) — „Der Schimmelreiter“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 1. (Besprechung.) — „Olympia 1936“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 10. — „Hoch vom Dachstein an...“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 10. — „Abessinien 1935“ und „Café Tomasoni“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 10. (Besprechungen.) — „Winter-Olympia 1936“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 10. (Besprechung.) — „Eine Überlandpartie“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 11. — „Olympische Spiele 1936“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 11.

Leiß Rudolf: „Sciora di Fuori-Nordwestflanke“, Tätigkeitsbericht der Austria-Bergsteigerkafchaft, 14. Jahr.

Pichl Eduard, Ing.: In den „Austria-Nachrichten“: Neujahrsgruß „Heil 1935!“, Folge 1, Jänner 1935. — Hans Lorenz †, Nachruf, Folge 1, Jänner 1935. — Nicht „Profit!“, sondern „Heil!“, Folge 1, Jänner 1935. — Prof. Hofrat Dr. Rudolf Wegscheider †, Folge 2, Februar 1935. — Th. Herzog, „Der Kampf um die Weltberge“, Besprechung des Buches, Folge 2, Februar 1935. — Darf der D. u. S. A. B. zu den Sportvereinen gezählt werden?, Folge 2, Februar 1935, und Folge 3, März 1935. — Jubilar Dr. Gustav Groß †, Folge 3, März 1935. — Geschichte der A. B. Sektion München, Band 2; Folge 3, März 1935. — Schemfil, „Col di Lana“, Schmidtung, „Der Kampf über den Gletschern“, Röß, „Die Festung im Gletscher“, Buchbesprechungen, Folge 5, Mai 1935. — Burtcher, „Die Kämpfe in den Felsen der Tofana“, Besprechung, Folge 6, Juni 1935. — An unsere Mitglieder! Aufruf, Folge 7, Juli 1935. — Pausl, „Volk im Feuer“, Besprechung, Folge 7, Juli 1935. — R. f. Standschützenkorps 1915–1918, Besprechung, Folge 9, September 1935. — Olympia 1936, Aufruf, Folge 10, Oktober 1935. — Sepp Lichtenegger, Besprechung, Folge 11, November 1935. — In den „Mitteilungen“ des D. u. S. A. B. 1935: Der Deutsche und Österreichische Alpenverein ist kein Sportverein, Folge 4, April 1935.

Pikall Fredl: „Winterbesteigung des Großen Ödsteins“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 1.

Poppinger Karl: „Menschen in Bergnot“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 6 und 7; Abdruck in den „Danziger Neuesten Nachrichten“ vom 11. Oktober 1935.

Prokisch Seff: „Unsere alpinen Ausbildungskurse 1935“, Praktischer Teil, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 9.

Sieger Ferdinand, Dr.: In den „Austria-Nachrichten“ unter Jungmannenriege, 1934, Folge 9: „Unsere Sommerfahrt“. — In den „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 1: „Weihnachtsabend“; Folge 2: „Unsere Weihnachtsfahrt“; Folge 3: „Osterfahrt“; Folge 9: „Unsere gemeinsame Sommerfahrt“; Folge 11: „Schifahrten um Sillian“. — In den „Mitteilungen“ des D. u. S. A. B. 1935, Folge 11: „Das Schigebiet um die Sillianer Hütte“.

Slezak Hans: „Einsame Silvesterfahrt“, „Austria-Nachrichten“ 1934, Folge 12. — Etliche Buchbesprechungen, „Austria-Nachrichten“ 1935.

Tomaschek Hugo: „Vorbildliche Schiausrüstung und Ausbildung“, „Austria-Nachrichten“ 1934, Folge 11. — „Un professeur de Ski au pays de Salzbourg“, „Les sports d'hiver“, Jänner 1935. — „Skiberge zwischen Glogner und Benediger“, „Deutsche Alpenzeitung“ 1935, Heft 2. — „Ein Skiparadies im Gletschergebiet der Hohen Tauern“, „Salzburger Volksblatt“, März 1935. — „Wann verwendet man Sommerfah?“ „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 5. — „Sommerfahbergfahrten“, „Deutsche Alpenzeitung“ 1935, Heft 6.

Wöhrl Ernst: „Einsame karnische Bergfahrt“, „Austria-Nachrichten“ 1935, Folge 7.

3appe Josef: Schriftleitung der „Austria-Nachrichten“ und der „Alpinen Wochenschau“ in der „Österreichischen Wochenschau“. — „Eduard Pichl“, Zeitschrift „Der getreue Eckart“, Mai 1935. — „Austria-Nachrichten“ 1934, Folge 12: „Vortrag Dr. Hanauet“. — 1935, Folge 1: „Zeitschrift 1934“; „Weihnachtsfeier der A. B.“. — Folge 2, 4 und 6: „Alpine Lebensbilder einiger Jubilarer von 1934“. — Folge 2: „Jahresversammlung der A. B.“; „Unser Kränzchen“; „Nanga-Parbat-Vortrag Wachenbrenner“; „Jubilarensfeier“. — Folge 3: „Naturfah im Glognergebiet“. — Folge 6: „Ein A. B. Film“. — Folge 7: „A. B. Pfingstfahrt in das Gölau“; „Gemeinsame Wienerwaldfahrt“. — Folge 8: „Rudolf Hamburger — 60 Jahre“; „39. Tätigkeitsbericht der Landesstelle Wien für alpinen Rettungswesen“; „Geländebuffole Patent Winterer“; „Feu-Fix, Hartspiritus“; „Hochschwabfahrt der A. B.“. — Folge 9: „Die 61. Hauptversammlung des D. u. S. A. B. in Bregenz“; „Unsere alpinen Ausbildungskurse 1935, Theoretischer Teil“. — Folge 10: „Eröffnungsabend der A. B.“ — Folge 11: „Tätigkeitsbericht der B. G. des S. T. R.“ — Weiters laufend Buch- und Filmbesprechungen in den „Austria-Nachrichten“.

Turenberichte vom Jahre 1935.

(Vom 1. November 1934 bis 31. Oktober 1935.)

Dank der von „Austria“ und vom Hauptauschuß des D. u. S. A.-V. gewährten Beihilfen konnte eine stattliche Reihe hochwertiger Bergfahrten durchgeführt werden.

Abkürzungen: Schi = Schituren, W. = Winterturen, S. = Sommerturen, Ab. = Überschreitung.

Ungeführt sind Sommergipfel über 2000 m, Klettergipfel über 1700 m und Schiwege über 1500 m. In einem Tage bestiegene Gipfel sind durch Bindestriche verbunden. Sämtliche Fahrten wurden führerlos durchgeführt.

Balduf Karl.

Schi: Lawenstein (zweimal); Bösenstein; Hundsogel (Ab.)—Rostogel—Sonntagskogel—Seckarspizze; Seckared—Zehnerkogel—Plattenspizze (Ab.)—Gamskogel; Kleiner Pleißlingkogel—Spirzingerkogel; Schneidkogel; Schiahorn; Weißfluh (Parfenn); Lazidkogel (Ab.); Furgler; Alpkopf; Herkogel; Kübelgrubenkogel (Ab.); Reiterkogel; Zwölferkogel; Schmittenhöhe (Ab.); Hohe Nutt; Zwieselbacher Rostogel; Torspizze (zweimal); Graue Wand; Skispiz (Ab.)—Möller Sonnenpizze (Ab.)—Möllerberg—Torwand; Pluderling (Ab.)—Geierspizze—Navißer Redner—Lizumer Sonnenpizze; Alpkogel; Schafberg; Rostbühlpizze; Balzengrater; Vergalder Schneeberg; Riedkogel; Schlappinerpizze; Col Rodella; Marmolata; Piz Boe; Galzig (Ab.)—Peischkogel—Brunnenköpfe (Ab.); Schindlerspizze—Valluga (Ab.); Stf. Marokopf—Knödelkogel; Kaltenberg—Stf. Marokopf (Ab.); Wiesberg; Wetterkreuz; Sulzkogel; Großvenediger—Hohes Adrl—Rainerhorn—Kleinvenediger; Großer Geiger—Große Happ; Sonntagskogel (Ab.)—Schlieferpizze (Ab.); Ronachgeier (Ab.)—Baumgartgeier (Ab.)—Tristkogel (Ab.); Schaffiedel (Ab.); Salzachgeier; Wildkogel; Fünftertaler Schartenkogel—Kraßpizze—Breiter Grieskogel; Hoher Seleskogel—Längentaler Weißkogel; Windacher Daunkogel—Schrankogel; Ruderhospizze; Johannsberg; Großglockner (Umfahrung); Seesapfana; Hochfillek—Stubacher Sonnblick (Ab.)—Granatpizze; Kalscher Bärenkogel; Medelkogel.

S.: Hohe Riffel (Nordwand, Ab.); Johannsberg (Westwand, Ab.); Großglockner (Pallavicinirinne, Ab.); Großes Wiesbachhorn (Nordwestwand, über das ganze Bielingertee, 2. Beg., Ab.); Predigtstuhl (Westwand, Dülferweg—Bokongfamin, Ab.)—Predigtstuhl-Hauptgipfel (Westflucht, Ab.)—Göinger Halt (Nordgrat, Ab.); Christaturm (Südostkante, Herrweg); Großer Scheiblingstein (Süd- wand, Ab.); Peterschartenkopf (unmittelbare Nordwand, Ab.); Fleischbank (Ost- wand, Ab.); Schwarzenstein (Ab.); Turnerkamp (Ostgrat, Ab.); Mösele (Schnee- dreieck, Ab.); Hochfeiler (Eiswand—Pfischergrat, Ab.); Monte Rosa (Ostwand, unmittelbare Finchrouten, Ab.); Lyskamm (unmittelbare Nordwand, Ab.); Mat- terhorn; Schneeberg (Stadelwandgrat); Rax (Blechmauergrat—Akademiker- steig).

Barbach Josef.

Schi: Patzschkogel; Morgenkogel; Birgisköpf; Glungezer; Kreuzspizze; Sonnblick—Granatpizze.

S.: Hohe Riffel (Nordwand); Glungezer; Sattelpizzen; Kemmacher—Partenkirchner Dreitorspizze (Ostwand); Rostpizze; Lamsenpizze (Ostkante); Kemmacher—Kumpfskogel; Rumerpizze; Grubreisentürme: Südturm (Süd- grat); Kumpfskogel.

Bauch Josef.

Schi: Hundsogel (zweimal); Rostogel; Seckared (zweimal); Seckarspizze; Seckarspizze—Hundsogel; Zehnerkogel; Stuhlek (dreimal); Laargang; Weiß- fluh; Sonnwendstein (Ab.); Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe (Ab.); Schmittenhöhe (dreimal); Alpkopf (zweimal); Lazidkogel (Ab.); Scheid (Ab.)—Arrezloch (Ab.); Großer Furgler; Patzschkogel; Schmittenhöhe (zweimal); Schmittenhöhe—Salers- bachkogel (zweimal); Stoderzinken; Hirn—Haarberg—Stoderzinken; Hirzberg (Ab.)—Schafkogel (Ab.)—Hohe Schafwand (Ab.)—Hochkogel (Ab.); Höllengebirge (8 Gipfel); Medelkogel; Sonnblick; Hochfillek.

S.: Schneeberg (Bürkelpfad—Herminensteig); Rax (Wildes Gamsed—Preintalersteig—Zimmersteig); Großer Buchstein (Abmonter Frauenmauer—West- wand); Fuscherkogel (Nordwestgrat, Ab.); Granatpizze; Zugspizze.

Beder Karl.

Schi: Seckarspizze—Seckared; Hundsogel—Rostogel—Sonntagskogel; Zehnerkogel—Seckarspizze; Wurmwand—Plattenspizze—Gamskogel; Pleiß- lingkogel—Spirzingerkogel; Pleißlingkogel—Kesseltopf—Scheibkogel; Uhornkogel—Sautarkopf—Grieskogel; Grieskogel; Hinterkogel—Lakenköpf—Scharwand- spizze—Lakenkogel—Eibenberg; Hochkogel; Bennispizze—Padaunerberg; Glungezer.

S.: Großvenediger—Rainerhorn, Stein am Ferner—Kristallwand; Kristall- kogel—Schwarze Wand—Kleinvenediger; Großglockner (Ab.); Reeskogel; Rostetta (Südkante); Pelmo (Nordwand, Simon-Rossi-Weg).

Beder Walter Hans.

Schi: Rax; Kleinmölbling (Ab.)—Hochmölbling; Raidling; Planered; Großer Rostbühl (Ab.)—Glaserkoppe (Ab.)—Jochspizze (Ab.)—Karlskogel; Großer Rostbühl—Hintere Gollingspizze (Ab.)—Kreuzberg; Stliche Fluhspizze (Ab.)—Fädnerspizze (Ab.)—Grieskogel (Ab.)—Gaispizze; Albonakopf—Strittkogel; West- liche Fluhspizze; Valluga—Schindlerspizze; S. C. A.-Kopf (Ab.); Galzig (Ab.); Ehrenbachhöhe (Ab.); Seckkogel—Silberpfennig (Ab.); Rauchkogel; Schneeberg (Ab.).

S.: Totenkopf (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ab.)—Sparafeld (Ostgrat, Ab.); Ralbling (Ab.)—Riffel (Ab.)—Kreuzkogel (Ab.); Rax (Inthalerband); Tamiß- bachkogel; St. Gallener Spizze (Nordgrat, Ab.); Mitteralpenturm (Westkante, Ab.); Wolayerkogel (Nordgrat, Ab.)—Südlicher Biegenkogel (Ab.)—Mittlerer Biegenkogel (Ab.)—Nördlicher Biegenkogel (Ab.); Gamskogel (Südwand, Raser- Grün-Weg, Ab.); Rauchkogel; Roter Turm (Schmittfamin); Laiserzer Seckkogel (Nordwand, Domeniggweg—Westgrat, Ab.)—Leitmerischer Spizze; Riststeinhorn—Magnetköpf—Maurerkogel; Gaisstein; Rax (Erzelsforsteig).

Berg Egon.

Schi: Brandriedel (zweimal); Hunerkogel; Dachstein (Ab.).

W.: Hoher Dachstein; Niederer (Ab.)—Hoher Gaidstein; Rax (Gaidsteig).

S.: Schneeberg (Luisengrat—Herminensteig); Rax (Raxkogelsteig—Zimmer- steig); Schneeberg (Stadelwandgrat); Ralbling (Südgrat, Ab.); Luqauer; Pre- digtstuhl (Westwand—Bokongfamin); Planpizze (Nordwestgrat, Ab.); Nieder- türlspizze (Südwand, Ab.); Reeskogel (Südgrat, Ab.); Schlieferpizze; Großer Geiger (Nordgrat, Ab.); Schneeberg (Richterweg); Rax (Unterer—Oberer Zimmer- steig—Akademikersteig); Großer Buchstein (Nordgrat—Südwand); Piz Bernina (Biankograt); Sonnblick; Goldkogel—Goldberg—Sonnblick; Herzog Ernst (Ab.)—Schared (Ab.); Grauleitenspizze (Ab.); Griesmauer (Fledermausgrat).

Bonholdt Wilhelm.

S.: Schneeberg (Luisengrat); Rax (Inthalerband); Ralbling (Ab., Südgrat); Rax (Badstubenkante); Türlspizze (Ab., Südwand); Hoher Dachstein (Ab., Süd- wand, Steinerweg); Torsstein (Ab., Südwand); Türlspizze (Ab., Südkante); Hoher Dachstein (Ab., Südwand, Pichweg); Bernina (Ab., Biankograt); Plan- spizze (Nordwand, Silepfeiler); Predigtstuhl (Westwand, Dülferweg—Bokong- famin).

Burggasser Herbert.

Schi: Plechtwand—Windkogel—Gwechenberg; Pitschenberg—Osterhorn—Hohe Zinken—Großes Radl.

S.: Kalbling (Ab., unmittelbare Westwand—Südgrat); Stubwieswipfel (Südwestwand, Auf- und Abstieg); Ellmauer Halt (Kopfstörlgrat); Totenkirchl (Westwand, Dülferweg); Dachl (Nordwand); Gaidtroghöhe (zweimal); Hocharn (Westwand, 1. Begehung); Dent du Requin; Mont Mallet; Liguille des Grands Charmoz—Liguille du Grépon (Ab.); Dent du Géant; Montblanc (Brennvaslante); Dent du Géant (Südwand, 1. Begehung); Piz Grande (Ab.)—Grandenadeln (Ab.); Ugo di Sciora (Ab., Westwand—Südostwand); Piz Cengalo (Nordwand, 3. Begehung); Piz Trubinasca (Nordwand, 1. Begehung).

Chladel Hans.

Schi: Maurerkogel; Rißsteinhorn—Magnetkögerl—Schmiedinger; Pirched—Hühnerleitnock—Mühlhauferhöhe—Röbling—Schilchernoß; Ochsenriegel—Rönanin—höhe—Mühlbachernoß—Karlnock—Stangenmoß—Seenoß—Vogelsang—Saueregg—noß—Altenberg; Bärenmoß; Vorderer—Mittlere—Hintere Fager; Raarstein; Rehlbrand—Vorderer Labeneß; Pengelstein—Ehrenbachhöhe; Schmittenhöhe; Stuhleß; Patscherkofel—Glungezer; Schneeberg; Maisered—Kohlmaiskopf—Wilbentarkogel—Schönleiten—Alfischkogel—Alfischhöhe; Guteben—Kreuzköpfl—Rühkaarl—Triftwandkopf—Freudenendkopf—Breitebenkopf; Zwölferkopf—Schönjochl; Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe; Schmittenhöhe—Kettingkogel—Maurerkogel; Schreckalps—höhe—Rote Wand—Archentopf; Remsteinkogel—Steinkarkogel—Spielkogel—Filzmooshöndl; Nebelack—Loosbichel—Maderkopf—Rohlfeldeck—Gründeß; Virgithköpfl; Rendselspiz—Madaunspiz; Landecker Sonnenblick—Hochfilleß—Granatspiz; Medelsköpfl.

W.: Hochkogel—Gamskogel—Hühnerkrallkopf—Schafbergspiz—Bratschenkopf—Rauchet—Rumpfkammer—Hiesler—Vorderer Streitmännl; Tamschbachturm; Liskelespiz—Gamskarlspiz; Draugstein.

S.: Stangenwand (Westfamine, Ab.); Großer Grimming (Ostgrat, Ab.); Kleiner Buchstein (Ab. Südwand, Pappweg—Norden); Großer Buchstein (Nordwand, Pichlweg, Ab.); Fölsstein—Mittleralpenturm (Westfante—Westwand, Saarweg, Ab.); Zimba (Westgrat); Torre di Brenta (Ostwand)—Cima dei Armi (Südwestschlucht, Pratiweg); Campanile alto (Merzbacherfamine); Cima Tosa (Südostwand, neuer Durchstieg, Ab.); Spallone dei Massodi (Südwand); Westliche—Ostliche Punta di Campiglio (Westwandschlucht)—Cima Mandron—Cima Brenta; Kemmader—Rumpfskarlspiz (Nordgrat)—Raggenkopf (Südgrat); Laferzer Seefogel (Nordwand, Domenigweg—Westgrat); Stlicher Wildsender (Nordostgrat); Kreuzspiz; Similau; Finailspiz (Nordostgrat)—Hauslabkogel (Südwestgrat); Lamsenpiz (Nordostgrat—Turnerbergsteigerrinne, Ab.); Admonter Reichenstein (Nordwand, Pfannlweg—Nordwestwandband, Ab.); Großer Griesstein (Nordwestwand, neuer Durchstieg, Ab.); Hoher Dachstein (Südwand, Pichlweg); Archentopf—Breitkopf—Schafelkopf; Warsheneß.

Christe Theodor.

Schi: Tanzstättkogel; Großer Zinken; Großvenediger; Bärneck; Lämmerstörkopf; Schwarzkarspiz; Riesner Kriechen (Ab.).

S.: Rax (Raxenkopfstieg—Oberer Zimmersteig); Schneeberg (Stadelwandgrat); Große Bischofsmütze; Mitterspiz (Westfante); Hoher Dachstein (Westgrat—Randflutweg, Ab.); Peterschartentopf (Nordverschnidung)—Planispiz (Nordwand, Pichlweg); Großer Geiger; Gamspizl; Südlicher Schwarzkopf; Reichenpiz; Richterspiz; Schwarzenstein—Großer Mörchner—Westliche Floitenpiz.

Chmella Fris.

Schi: Stuhleß—Pretulalpe; Ehrenbachhöhe (oft); Pengelstein; Steinbergkogel; Plattkogel; Falschriedel—Königsleiten; Rax; Johannisberg.

S.: Großer Rettenstein; Aderspiz—Mauispiz (Ab.); Gamsbag—Großer Schüß (Ab.); Raxgruberkogel; Schwarzer Kogel; Hochwilde; Spiegelfogel; Wildspiz; Kreuzkogel; Weiskogel; Johannisberg; Glednerwand (Nordwestgrat, Ab.);

Großgledner; Fuschertarkopf; Hocheiser (Ab.); Saß Rigais; Kleine Ferneda (Westgrat); Große Furchetta; Monte Cristallo; Piz Popena (Südgrat); Große Zinne; Kleiner Buchstein (Westgrat, Ab.); Tamschbachturm.

Edleitsch Karl.

Schi: Rothbüchelpiz; Schneidertogel—Lawinenstein; Hinteres Tragl; Grünleitenmoß—Eisentalhöhe; Zehnerhöhe—Gaipahöhe; Schilchernoß—Ochsenriegel; Röllingmoß—Mühlhauferhöhe—Hühnerleitnock—Mühlhöhe—Kleiner Königsstuhl; Sadererjochberg—Schmalzkopf; Ebenkopf (Ab.)—Weißet (Ab.)—Schartelspiz (Ab.)—Gamskopf; Schafkopf—Stliche Mathaunspiz—Westliche Mathaunspiz; Madochspiz (Ab.); Kriegerhorn; Schneeberg; Reeskogel; Großvenediger; Sonntagkopf; Gamspizl.

S.: Rax (Wiener-Neustädtersteig, Wildes Gamsed); Schneeberg (Stadelwandgrat); Kalbling (Südgrat, Ab.); Reichenstein (Ostgrat—Südwand, Ab.); Kalbling (Westwand, Ab.); Großer Buchstein (Westgrat, Ab.); Schieferpiz; Reeskogel (Südgrat, Ab.); Schwarzes Henzl (Ab.); Großer Geiger (Ab. Nordostgrat—Ostgrat); Türispiz (Südwandfamine, Ab.); Hoher Dachstein (Südwand, Steinweg, Ab.); Hochtem (Nordwand, Ab.)—Bauernbrackopf (Ab.); Fuschertarkopf (Nordwand, Ab.); Kleiner Buchstein (Westgrat—Nordwand, Ab.); Vorderberger Griesmauer (Ab., Fledermausgrat)—T. A. C.—Spiz (Ab., Südamine); Hochalmispiz—Preimispiz.

Eichinger Emmerich.

Schi: Plattenspiz—Gamskarlspiz—Rohkogel—Hundskogel—Seefared; Seefarspiz—Seefared; Wurmwind; Niederwechsel—Hochwechsel; Schneeberg (Ab.); Sonnenstein—Hochet; Schneeberg (Ab., östern); Pitschenberg—Osterhorn—Kleiner und Großer Zinken—Randl; Gschlößl; Hochalmispiz; Säuleß (zweimal); Tullate Noß; Schneeberg (Ab.).

W.: Schneeberg (Fadensteig).

S.: Westliche Karwendelspiz.

Eugster Albert.

Schi: Harnisch—Winterhorn; Rigi—Gätterli; St. Gotthard; Seefarspiz; Wurmwind—Sonntagstarkopf—Rohkogel—Hundskogel—Plattenspiz (zweimal)—Gamskarlspiz; Zehnerkarspiz; Kleiner Pleißlingkeil; Seefared; Mafschakamm; Prodam; Sterneneß—Kleiner Schienberg; Brünnelestoß; Hochstüdl—Spillmetten; Kleiner Schienberg—Sterneneß—Heuber—Spiristoß—Laucherentstöckl—Brünnelestoß—Schwarzenstoß; Schwarzenstoß—Windegg—Rothensluf; Hochstüdl; Weißsluf (fünffmal); Schild—Rigi—Gätterli; Dossen—Scheideß; Hauserstoß—Rothturm—Klingenstoß—Frohnalpsstoß.

S.: Hadenpiz—Kleiner Mythen; Hagelstoß—Blumberg.

Flemisch Ludwig.

Schi: Schneeberg (oft); Rax (oft); Steinbergkogel—Pengelstein; Schmittenhöhe—Kettingkogel—Maurerkogel; Marmolata; Rodella; Lawinenstein—Schneidertogel; Pleißlingkeil; Hochkeil; Kollmannsegg—Alhornstein; Kleiner Schneeberg; Schneecalpe; Stuhleß; Pretulalpe.

Sommerschifarten: Großer Geiger—Gamspizl; Großvenediger—Rainerhorn (Ab.)—Schwarze Wand (Ab.)—Hoher Zaun—Kleinvenediger; Reeskogel—Schwarzes Henzl.

S.: Schneeberg (Stadelwandgrat); Admonter Reichenstein (Südweg).

Frank Hans.

Schi: Stuhleß—Pretulalpe; Schneecalpe; Schneeberg (zweimal); Hoaderberg—Virgithköpfl; Padaunerberg—Vennispiz; Kreuzspiz; Sonispiz—Bikarspiz—Glungezer; Rißbüchlerhorn—Obingkogel; Korstein—Pfeiserkogel—Hochkogel—Obingkogel; Schmittenhöhe; Niedere—Hohe Sausteige; Kaltenberg—Peischköpfl—Rindelsköpfl; Nördlicher—Südlicher Zwieselbacher Rohkogel—Grubenkarspiz; Sulzkogel—Gamskogel; Rapsespiz—Schartentopf; Grieskogel—Mugkogel—Hochhalter—Birkkogel; Gleirscher Fernerkogel—Winnebacher Weiskogel; Baufogel (zweimal); Grieskared; Labeneß; Schneidertogel (zweimal); Lawinenstein (zwei-

mal); Tragln; Ehrenbachhöhe—Steinbergkogel—Husen—Pengelfstein; Maifered—Kohlmaisopf—Wildentartogel—Schönleiten Spitze—Alfischkogel—Alfischhöhe; Imbachhorn; Hundstein—Schwalbenwand.

S.: Planzspitze (Nordwand, Reidel-Wessely-Kamine, Ab.); Hochtor (Nordwand, Zahweg, Ab.); Kleiner Buchstein (Westgrat); Hochstadel (Nordwand, Ab.); Seewarte (Nordwand)—Hohe Warte (Ab.); Lima di Sasso Nero (Ab.); Mooskofel (Ab.).

Glanz Alfred.

Schi: Hochalpspitze (Ab.)—Reichendlkopf (Ab.); Zwölferkogel (Ab.)—Hohe Penhab (Ab.)—Schönhoferwand (Ab.)—Mandlkogel; Reichendlkopf (Ab.)—Rastelstein (Ab.)—Spieledkogel (Ab.)—Sonnspeise; Reiterkogel—Bernkogel; Schmittenhöhe—Salzbadkogel—Breitenack; Pretulalpe—Stuhled.

S.: Goldzuckkopf—Sonnblick (Ab.); Altek; Schared (Ab.)—Herzog Ernst; Baumbachspitze; Feldseeopf—Greilkopf; Ankogel.

Gogiatti Fritz.

Schi: Pretulalpe; Stuhled; Königstuhl—Friesenhalshöhe—Eijentalhöhe; Matthanshöhe—Zechnerhöhe—Gmeinock—Schwarzwand; Klöblingock—Mühlhauserhöhe—Fegendorferkopf—Hühnerleitock; Sauereggock—Vogelsang—Seenock; Preber; Kleiner Pleißlingteufel—Reeskogel; Riesner Kriechen; Schneeberg; Hochschwab.

W.: Rag (Gamsack).

S.: Totenkopf—Reichenstein—Sparafeld (Ab.); Kalbling (Westwand, Baumgärtnerweg); Admonter Frauenmauer (Westwand); Fünffingerspitze (Schmittfamin); Tschierspitze (Adangfamin); Pala di San Martino (Südwestpfeller); Schneeberg (Brunnerweg—Stadelwandgrat).

Gollwitzer Michael.

S.: Wiesbachhorn (Raindlgrat); Paternkofel; Große Zinne (Normalweg).

Graf Franz.

Schi: Rag; Schneeberg; Schmittenhöhe—Kettingkogel—Rohrer Alpenkogel—Maurerkogel.

S.: Rag (Preinerwand—Südostfante, Preinerwand—Südostverschneidung, Blechmauernverschneidung—Blechmauernsteig—Nebelungensteig—Wiener-Neustädtersteig, Höhlenssteig—Blechmauernsteig); Schneeberg (Stadelwand, Richterweg—Neustädtergrat); Großer Buchstein (Südostgrat); Dacht (Nordwand)—Rohstuppe (Ab.); Fleischbank (Südostwand); Leuchsturm (Südwand, Aschenbrennerweg—Westfante); Hochstadel (Nordwestschlucht—Westwand); Festscheibstein (Ostgrat); Kleiner Winkelfogel (Westgrat—Nordschlucht); Große Zinne (Nordwand); Kleine Zinne (Nordwand—Südwestwand); Westliche Zinne (Ostwand, Oppelfamine); Preußturm (Preußriß—Südwestwand); Pelmo (Nordwand); Rochetta (Süd-fante); 1. Sellaturm (unmittelbare Westfante—Südwand); Fünffingerspitze (Daumenschartenweg); Große Bischofsmütze (Nordostfante)—Kleine Bischofsmütze; Arnfarnwand (Nordwand).

Graf Leopold.

S.: Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat); Rag (Wiener-Neustädtersteig, Rabenkopfsteig—Zimmersteig, Advokatensteig—Malersteig); Planzspitze (Pichlweg, Nordwestwand—Pichlweg); Kleiner Buchstein (Ab., Westgrat—Nordwand); Großer Buchstein (Ab., Westgrat—Südwand); Großer Sdstein (Ab., Nordwestfante)—Festkogel (Nordwand, Pichlweg Abstieg); Kleiner Winkelfogel (Westgrat); Rofelewand (Ab., Nordwestfante—Eisrinne); Drei Madatschtürme (Ab.); Wagespitze (Eisweg, Ab. Westgrat—Eisweg); Schwabenkopf (Ostgrat); Seckarleschneidkamm (3., vollst. Ab.); Portleswand (Südwand—Ostgrat); Verpeilspitze (Westgrat—Südwestwand); Rostkogel; Predigtstuhl—Nordgipfel (Ostlerweg—Oppelband—Bosongkamin); Törlwand (Ab., Südwand—Nordwestgrat)—Regalpwand—Regalpspitze; Predigtstuhl—Mittelgipfel (Westfchlucht—Bosongkamin); Ellmauer Halt (Kopftörlgrat); Predigtstuhl—Hauptgipfel (Ab., Westwand—Dülferweg)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat)—Vordere Goinger Halt.

Gretner Walter.

Schi: Schneeberg (dreimal); Lawenstein (dreimal); Schneiderkogel; Kleines Tragl—Großes Tragl—Schleibling—Tragl—Brieglersberg; Glungezer (zweimal); Görlitz; Schmittenhöhe (dreimal); Hochalmspitze; Säuleck; Stuhled.

S.: Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat—Wiener-Neustädtergrat); Rag (Badstubenfante); Totenkopf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand—Westgrat)—Sparafeld (Ostgrat)—Kalbling; Kalbling (Westwand—Südgrat); Planzspitze (Nordwestgrat—Dehpeiler); Großer Sdstein (Nordwestfante); Planzspitze (Blatter-Meschnigg-Weg—Fleischweg—Pichlwegausstieg—Pichlweg); Festkogel (Pichlweg—Zimmerweg); Hochtor (Nordwand, Pfannlweg); Große Bischofsmütze (direkte Südwand—Nordostgrat); Kleine Bischofsmütze (Steinerweg); Niedere Türspitze (Südwandfamine)—Hintere Türspitze; Hochstadel (Nordfante—Nordwand); Fleischbank (Ostwand, Dülferweg); Predigtstuhl (Bosongkamin)—Goinger Halt (Nordgrat).

Grün Karl.

Schi: Lawenstein; Schneiderkogel (zweimal); Rag (zweimal).

S.: Planzspitze (Peternpfad); Zinödl; Hochtor (Bugalgrat); Reichenstein (Südwand); Kalbling; Herzog Ernst—Schared—Sonnblick; Großglockner; Kitzsteinhorn—Magnetköpf; Höchstein (Ab.); Rag (Rauhe Wand—Westgrat).

Handler Heinz.

Schi: Hochwechsel (dreimal); Rag (dreimal); Stuhled—Pretulalpe; Schneeberg (fünffmal).

W.: Schneeberg (Bürklepfad, Novembergrat); Rag (Gaisloch).

S.: Rag (Kreuzelschreibersteig—Loßwandfamine, Blechmauerngratfamine—Akademikersteig, Wiener-Neustädtersteig, Bergsteigerweg—Quartettsteig, Bänderriß, Masini-Gamsack—Inthalband); Schneeberg (Reißschneiderweg 1. Begehung, Richterfante); Hohe Tatra: Lomnizerspitze (Ab., Südgrat); Roter Turm (Ab., Nordgrat—Südosten)—Majunketurm (Ab., Nordwesten—Südostgrat)—Petrispitze (Ab., Nordwesten—Südostgrat)—Drispitze (Ab., Nordwestgrat—Südosten)—Gelber Turm (Ab., Nordwesten—Südostgrat)—Mittelgrat (Ab., Brödelmannweg—Südostgrat)—Fabschturm (Ab.)—Große Kirche (Ab., Nordwesten—Südosten)—Kleine Kirche (Ab., Nordwestgrat—Südosten)—Steltaturm (Ab.); Gant (Nordwestgrat).

Havelec Franz.

S.: Einserkogel; Große Zinne; Monte Cristallo; Monte Pelmo; Crote Marcora—Corapiz.

Hofer Hanns.

Schi: Seckared; Zehnerkar Spitze—Gamspitze—Gamsleiten Spitze—Hundskogel (Ab.)—Rohkogel—Wurmwand; Steirische Kalkspitze—Lungauer Kalkspitze—Sonntagsschartopf; Zehnerkar Spitze—Gamspitze—Hundskogel (Ab.)—Plattenpitze; Hirschwand (Ab.)—Großwand (Ab.)—Glöcklein; Spitzingerkogel—Spazekspitze; Seckared (Ab.)—Beerwurzkogel (Ab.)—Seckarspitze (Ab.); Seckarspitze—Hundskogel; Hundskogel (Ab.)—Rohkogel (Ab.)—Plattenpitze—Gamskarlspitze; Seckared—Wurmwand; Seckarspitze (zweimal); Seckared—Hundskogel; Seckarspitze—Hundskogel; Hundskogel (zweimal); Schneeberg; Stuhled (dreimal); Signalkopf—Sonnenpitze—Glungezer (Ab.); Rodella; Marmolata; Boespitze—Pordoispitze—Col Turond; Piz da Uridl (Ab.)—Plattkofel—Piz Ciaulung (Ab.)—Piz de Sella (Ab.); Hochalmspitze (Ab.); Kreuzkogel—Salzengopf—Silberpfennig (Ab.); Kleinreichart (Ab.)—Hochreichart (Ab.); Großer Bösenstein—Kleiner Bösenstein; Bruderkogel.

S.: Rag (Erzelsforsteig—Wiener-Neustädtersteig—Badstubenfante—Preintalersteig, Akademikersteig, Blechmauernriß—Akademikersteig—Loßwandfamine, Rauhe Wand unmittelbare Nordwestwand, 1. Begehung); Schneeberg (Gams-gatterlsteig, Richterweg—Stadelwandgrat—Brunnerweg—Richterfante, Richterweg—Stadelwandgrat); Totenkopf (Ab., Ostgrat)—Reichenstein (Ab., Ostwand—Westgrat)—Sparafeld (Ab., Ostgrat)—Kalbling; Kalbling (Südgrat—Westwand);

Hoher Tenn—Kleiner Tenn (Ab.)—Bauernbrachkopf (Ab.)—Krapfbrachkopf (Ab.);
 Peternhartentopf (Nordwand)—Planispitze (Pichlweg—Glatter Meisnigg-Weg);
 Fleischbank (Ostwand)—Predigtstuhl (Böhongkamin)—Mittelgipfel (Ab.)—Haupt-
 gipfel (Ab.)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat).

Hubmayer Franz.

Schi: Seckarspitze—Seckared; Plattenspitze—Hundsfogel—Sonntagskartopf;
 Zehnerkartopf; Wurmwand—Karlspitze; Kleiner Pleißlingkeil—Spirzinger;
 Kesselfopf—Scheibenfogel; Lawenstein—Schneiderfogel; Kleines Tragl—Großes
 Tragl; Almfogel; Schneeberg; Zwölfer—Penhab; Schmittenhöhe; Birrfogel—
 Wiesberg—Hohe Mutt; Gamspitze; Zwieselbacher Kopfogel; Lörspitze—Graus-
 wand; Klammispitze; Skippitzl—Möller Sonnenpitze—Möller Berg—Tornwand;
 Pluderling—Geierspiz—Lizumer Sonnenpitze—Naviser Reckner; Alpenfogel;
 Nasenköpferl—Hafelspitze—Rastfogel; Kleiner Gilsert—Großer Gilsert; Glun-
 gezer; Rottbühlschneise; Schafberg; Bergaldner Schneeberg; Weißfluh; Signalhorn;
 Großer Piz Buin; Dreiländerspitze—Silvrettahorn—Silvretta-Geborn; Augst-
 berg—Hintere Jamspitze; Grenzkeppf—Bischöfsspitze—Breite Krone—Piz Tasna
 —Piz Larain; Galzig—Peischelfopf; Schindlerspitze—Valluga; Maroitopf—
 Knödelkopf; Kaltenberg; Wetterkreuz; Sulzfogel; Großvenediger—Hohes Adl—
 Kleinvenediger—Rainerhorn; Geiger; Ronachgeier—Baumgartgeier—Tristkopf;
 Schaffnibel; Salzachgeier—Wildkartopf; Finstertalerchartentopf—Kraspesspitze—
 Breiter Grieskogel; Hoher Seblekogel—Längentaler Weiskopf; Windacher
 Daunkopf—Schranfogel; Ruderhospitze; Johannisberg; Großglockner; Kaiser
 Bärenkopf; Sonnblick; Schafbühl; Medelskopf.

S.: Johannisberg (Westwand); Großglockner (Pallavicinirinne); Wies-
 bachhorn (Nordwestwand über das Wielingerkees); Predigtstuhl (Westwand,
 Dülferweg—Böhongkamin, Ab.)—Predigtstuhl-Nordgipfel (Westflucht—Anger-
 mannrinne, Ab.)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat, Ab.); Christaturm (Südost-
 fante); Gr. Scheiblingstein (Südwand); Peternhartentopf (Nordwand); Fleisch-
 bank (Ostwand); Schwarzenstein; Turnerkamp (Ostgrat, Ab.); Schönbühlerhorn;
 Mösele; Hochfeiler (Nordwand); Monte Rosa (Ostwand, Ab.); Cima di Jazzi;
 Pyskamm (Nordwand, Ab.); Matterhorn (Schweizergrat); Planispitze (Nordpfeiler,
 Glatter-Meisnigg-Weg—Zilefweg—Deyeweg—Pichlweg); Hochtor (Nordwand,
 Pfannl-Maisberger-Weg—Rostkuppengrat, Ab.); Planispitze (Nordwand, Reidel-
 Wessely-Kamine—Peterpfad, Ab.); Großer Buchstein (Westgrat); Kalbling
 (Südgrat).

Hula Hans, Ing.

Schi: Füllhorn (Ab.)—Helm; Stulpenrast (Ab.)—Steinrast—Weißlachberg
 (Ab.)—Gumriaul (1. Schiersteigung); Cima Frugnoni (Ab.)—Winkeltaler (Ab.)
 —Schufertaler (Ab.)—Hollbrucker Eisenreich (Ab.)—Schöntalkopf (Ab.)—Demuth
 (Ab.)—Dorferberg (Ab.)—Golzentipp; Stuhled; Ledriedel; Hirschköpf (Ab.)—
 Tagweideck; Östlicher Gamskogel (Ab.)—Westlicher Gamskogel; Rostkopf; Strims-
 fogel—Hahkopf; Hirschköpf (Ab.)—Urche; Rostkopf (Ab.)—Hinterkogel (Ab.)—
 Lachenköpf (Ab.)—Scharnwandspitze (Ab.)—Lachenfogel; Grieskared (Ab.)—Sautar-
 kopf (Ab.)—Uhornkopf (Ab.)—Brandstättkopf—Mosered; Hochalmispitze (1. Schier-
 erst.)—Hochwand (1. Schierst.); Kartopf (1. Schierst.); Hochgrabe (1. Schierst.)—
 Kleines Degenhorn (Ab., 1. Schierst.)—Großes Degenhorn (1. Schierst.); Punkt
 2806 (1. Schierst.)—Marchedenpitze (1. Schierst.); Wagenstein (1. Schierst.).

W.: Wagenstein (Ab.)—Winkelschneise (1. Wintererst.)—Trojerpitze
 (1. Wintererst.).

S.: Schneeberg (Brunnerweg); Schlicker-Ost- und Südturm—Steingruben-
 fogel (Ab., Nordwand); Schlickersee (Ab., Westgrat); Dirndl (Ab., Süd-
 wand, Pfannl-Maisberger-Weg—Westgrat); Kleiner Roppenkarstein (Ab.)—
 Großer Roppenkarstein; Mittlerer Bärenkopf (Ab., Nordwestwand)—Vorderer
 Bärenkopf (Ab.)—Schattseicköpf (Ab.), Johannisberg (Ab., Westwand—Nordgrat);
 Hohe Riffel (Ab., Südwestfante); Ellmauer Halt (Ab., Rostförlgrat); Predigt-
 stuhl-Hauptgipfel (Ab., Westwand, Dülferweg—Mi-Kinne)—Hintere Goinger
 Halt (Ab., Nordgrat); Predigtstuhl-Mittelgipfel (Ab., Westflucht—Böhong-
 kamin); Hohe Warte (Nordwand).

Jawacki Konstantin, Ing.

Schi: Stuhled; Penhab—Zwölfer; Stemmerkogel; Reiterkogel; Schneeberg.
 S.: Mittlere Ohrenspitze (Nordgrat—Ostgrat, Ab.).

Raser Hans, Dr.

Schi: Stuhled; Stubalpen-Speiffogel (Ab.)—Peterriegel (Ab.)—Peterer-
 fogel (Ab.).

S.: Großer Buchstein (Südostgrat, Ab.); Armfarwand (Westgrat, Ab.);
 Große Bischofsmütze (Nordostfante, Ab.)—Kleine Bischofsmütze; Kleiner Winkel-
 fogel (Westgrat—Nordwestflucht); Kleine Zinne (Nordwand, Ab.); Westliche
 Zinne (Ostwand, Doppelfamine, Ab.); 1. Sellaturm (direkte Westfante, Ab.); Fünf-
 fingerspitze (Dammenschartenweg); Koralpe; Großer Griesstein (Nordwestwand,
 neuer Durchstieg, Ab.); Rax (Rauhe Wand, Nordwestrippe, 1. Beg.).

Rastelliz Rudolf, Ing.

Schi: Rax; Schneeberg.

S.: Rax (Akademikersteig—Loswandfamine); Schneeberg (Richterweg—
 Stadelwandgrat).

Rlar Otto.

Schi: Strammerhöhe; Dameggernock—Sonntagskogel—Würfelfingerhöhe—
 Griesnerhöhe; Tschaudmud; Schwarzer Kogel; Brechhorn; Bennispitze.

S.: Stubacher Sonnblick—Granatspitze; Kleiner Eisler; Johannisberg;
 Fuschertkopf; Hohe Riffel; Großglockner; Wilder Freiger; Wilder Pfaff;
 Bozer; Pfaffensteine—Zuckerhüt (Ab.); Schufarubentopf; Hochwilde; Schalk-
 fogel—Kleinleitenpitze; Hintere Schwärze—Östliche—Mittlere—Westliche Marzell-
 spitze—Similaun; Finallspitze.

Kratowil Theobald, Dr.

Schi: Hochalpl—Rostkogel; Spielfogel—Schwarzenstein—Rostkogel; Stuhl-
 ed; Röllingnock; Grünleitenock (Ab.)—Seenock (Ab.)—Friesenbalschhöhe (Ab.)—
 Karlnock—Eisentalhöhe; Gmeinnock I (Ab.)—Gmeinnock II (Ab.)—Geipabhöhe (Ab.)
 —Zechnerhöhe (Ab.)—Mattchanshöhe (Ab.); Schilcherno—Mattchanshöhe (Ab.);
 Kirchbaumernock; Saureggnock (Ab.)—Vogelfang; Bärnaunock; Kleiner Königs-
 stuhl (Ab.); Hochkeil; Hochkönig; Hochkeil (Ab.).

S.: Schneeberg (Gamsgattersteig); Stangenwand (Südwand, Ab.); Hoch-
 schwab (Südwand, Doménigweg, Ab.); Rax (Zsigmondy-Gamsed); St. Gallener
 Spitze (Nordwand, Pichlweg, Ab.); Rax (Inthalband—Wildes Gamsed, Zsig-
 mondy-Gamsed—Wildes Gamsed); Großglockner (Stüdlgrat, Ab.); Glödis (Nord-
 ostgrat—Südostgrat, Ab.); Hochschöber (Westgrat); Rostkogel; Teplikerpitze (Nord-
 wand, Ellerweg, Ab.)—Leitmeritzerspitzen (Ab.); Östlicher Wildfender (Nordost-
 grat); Läserzwand—Schötnerspitze—Roter Turm.

Kroupa Walter.

Schi: Padaunerberg—Bennispitze; Patzschkogel—Sonnenpitze—Glungezer;
 Hochwechsel; Brechhorn; Rißbühlerhorn; Planai—Krahbergzinken—Haufer Raib-
 ling; Dachsteinüberquerung; Ochsenkogeln—Hoher Fkog; Seckarspitze; Schneeberg;
 Schneecalpe; Zirbitzkogel; Birrfogel; Grieskogel—Schwarzmoos; Neunerkogel;
 Hohe Mutt; Finstertaler Schartenkogel; Gumpeneck; Grieskared; Hochkönig.

S.: Rax (Wildes Gamsed, Rachenkopfssteig—Zimmersteig—Wiener-Neu-
 städtersteig, Blechmauernriß—Akademikersteig, Badstubenfante, Höhlensteig);
 Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat, Bircklepfad); Großer Buchstein (West-
 grat, Nordwand); Totenköpf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand—Westgrat);
 Großglockner (Stüdlgrat); Fuschertkopf; Medelskopf; Planispitze (Nordwand,
 Deyepfeiler—Pichlweg).

Laher Fritz.

Schi: Plattenspitze—Gamsarspitze—Hundsfogel—Rostkogel; Seckared; See-
 karspitze; Zehnerkartopf—Gamsleitenpitze; Schneeberg; Stuhled; Ehrenbachhöhe;
 Signalkopf—Sonnenpitze—Glungezer; Kaltenberg; Romatespitze; Kreuzkogel—
 Salsenköpf; Silberpfennig; Hochreichart—Kleinreichart; Großer Bösenstein;
 Bruderkogel.

Leinweber Gerald.

Schi: Seckared—Bärwurzfogel—Seckarspiße (Ab.)—Wurmwand; Zehnerkarpiße—Gamsleitenspiße; Schneeberg; Rag; Stuhleck.

S.: Schneeberg (Richterweg—Wiener-Neustädtergrat); Rag (Preinerwand—Südostverschnidung—Haidsteig, Preinerwand—Südostfante—Haidsteig, Höhlensteig—Blechmauernsteig, Blechmauernverschnidung—Blechmauernsteig—Erzelsforsteig—Wiener-Neustädtersteig, Blechmauernfante); Großer Buchstein (Südostgrat, Ab.); Festbühlstein (Ostgrat); Fleischbank (Südostwand—Herrweg); Leuchsturm (Südwand—Westwand); Rofstuppe—Hochtor (Ab.); Dachl (Nordwand—Rofstuppengrat); Hochstadel (Nordwestschlucht—Westwand); Kleiner Winkelfogel (Westgrat zweimal, Nordschlucht); Große Bischofsmütze (direkte Südwand—von der Scharte auf die Kleine Bischofsmütze)—Große Bischofsmütze (Nordostfante); Preußturm (Preußriß); Große Zinne (Nordwand); Hochtor (Nordwand, Heinschreiner-Weg—Reidel-Maisberger-Ausstieg—Jahnweg); Hochtor (Nordwand, Pfannlweg, Prusitz-Ausstieg—Rofstuppengrat).

Leiß Rudolf.

Schi: Stuhleck (Ab.)—Schwarzriegel (Ab.)—Grazer Stuhleck (Ab.)—Pretulalpe (Ab., dreimal); Windberg (Ab.); Brudertogel (Ab.)—Schüttneralpe (Ab.)—Steinwandfogel (Ab.)—Zinken (Ab.)—Bärwurzfuppe (Ab.); Geierfogel (Ab.)—Sonntagsfogel (Ab.)—Großer Griesstein; Bärenfogel (Ab.)—Lattenberg (Ab.)—Goldriegel (Ab.)—Stellmauer; Griesmayerfogel (Ab.)—Himmelkogel (Ab.)—Triebsfeldfogel (Ab.)—Schwarzfogel (Ab.)—Hühnerfogel (Ab.)—Föllteck (Ab.)—Schwarzfogel (Ab.); Kleiner Bösenstein—Großer Bösenstein—Sonntagskarpiße (Ab.)—Drei Stecken (Ab.)—Hochhaide (Ab.)—Moserspiße (Ab.)—Thierwaldkoppe (Ab.)—Seckuppe (Ab.)—Stein am Mandl (Ab.)—Spitalalpe (Ab., 1. Gesamtüberschreitung mit Schier).

S.: Kalbling (unmittelbare Westwand—Südgrat, Ab.); Stubwieswipfel (Südwand, Riesenkamin, Auf- und 1. Abstieg); Predigtstuhl (Westwand, Dülserweg—Bokongkamin, Ab.)—Predigtstuhl-Nordgipfel (Westschlucht—Angermannrinne, Ab.)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat, Ab.); Ellmauer Halt (Ropförlgrat, Ab.); Totenfisch (unmittelbare Westwand, Dülserweg, Ab.); Dachl (Nordwand, Ab.)—Rofstuppe (Ab.); Gjaidtroghöhe (Ab.); Hocharn (Westwand, 1. Begehung, Ab.); Gjaidtroghöhe; Col de Leschaux (Westcouloir); Dent du Requin; Mont Mallet; Breche Puiceur; Col di Gigante (Ab., dreimal); Aiguille des Grands Charmoz—Aiguille de Grépon (Ab.); Pointe Helbronner (Ab.)—Grand Flambeau (Ab.)—Aiguille de Toulle (Ab.)—Aiguille d'Entrèves (Ab.)—La Tour Ronde (allein); Dent du Géant; Montblanc (Brenvaslanke, Ab.); Dent du Géant (Südwand, 1. Begehung, Ab.); Planspiße (Nordpfeller, Glatter-Meschnigg-Weg—Menzinger-Deye-Weg—Nordwand, Pichlweg); Hochtor (Nordwand, Pfannl-Weg—Rofstuppengrat, Ab.).

Loidl Leopold.

Schi: Spielfogel (zweimal); Lahngang (fünfeinmal); Pleischberg; Scheiblingstein (dreimal); Gumpeneck; Rotbühel; Plannereck; Plannerknot; Hochrettelstein; Loibner; Hipflingerhals; Kalbling; Vordere und Hintere Jamspiße; Dreiländerspiße; Kronenjoch; Breite Krone; Augstenberg; Fluchthorn.

W.: Kalbling (Westwand, zweimal); Scheiblingstein (Südwand).

S.: Kalbling (Westwand sechsmal, unmittelbare Südwand viermal); Kleiner Buchstein (Nordwand zweimal, Südwand Pfannlweg, Ostgrat); Großer Buchstein (Westgrat—Südwand zweimal); Rofstuppe (Nordfante, Peterupfad siebenmal); Planspiße (Nordwand, Reidelweg zweimal, Inthalerkamin, Sellnerweg, Nordostfante, Nordostwand viermal); Hochtor (Nordwand, Pfannlweg); Reichenstein (Totenfisch, Südgrat); Frauenmauer (1. Begehung der Südwand); Großer Buchstein (1. Begehung der Nordostwand); Matterhorn (Schweizergrat); Rimpfischhorn; Strahlhorn; Montblanc.

Maier Albrecht, Dr.

Schi: Hundsfogel; Schneeberg; Stuhleck (zweimal).

W.: Rag.

S.: Kleiner Winkelfogel (Westgrat, Ab.)—Großer Winkelfogel (Ab.); Rag (Akademikersteig); Hintere Türspiße; Südliches Dirndl (Südwand, Pfannl-Maisberger-Weg, Ab.); Hoher Dachstein (Südwand, Pichlweg, Ab.); Hohe Warte (Nordwand, Koban-Brunner-Weg); Rauchfogel; Steinfarspiße (Ab.)—Hochpiße (Ab.)—Gamsfogel (Ab.)—Cima Manzoni (Ab.)—Cima Mezzana (Ab.)—Reiterkarpiße (Ab.)—Bärenbadeck (Ab.); Pfannspiße (Ab.)—Cima Frugnoni; Eisenreich (Ab.)—Schöntalkopf (Ab.)—Demuth (Ab.)—Hollbruderspiße (Ab.)—Hornischek (Ab.)—Hochgruben (Ab.)—Füllhorn (Ab.)—Helm (Ab.); Hochstadel (Nordwand, Ellerweg, Ab.); Habicht; Kemmacher (Ab.)—Rumpfskarpiße (Ab.)—Ragentkopf; Reißfogel (Ab.)—Grasendorferkogel; Romarisswandkopf.

Mayer Michel.

Schi: Thurntaler; Gamspiße; Seckared; Seckarspiße; Hundsfogel (ost)—Rofstogel—Plattenspiße—Gamskarlspiße; Sonntagskarpiße; Dachsteinüberquerung.

S.: Hochvogel; Daumen; Zeiger; Himmelhorn; Lausbachereck; Rofkopf; Rag (Ragentkopfstieg—Zimmersteig—Akademikersteig, Höhlensteig); Schneeberg (Stadelwand, Richterweg).

Mucha Luis.

Schi: Stuhleck; Rag.

S.: Schneeberg (Luisengrat—Herminensteig, Stadelwandgrat); Totenköpfl (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ostwand—Westgrat, Ab.); Rag (Zsigmondy-Gamsack, Kreuzelschreibersteig—Lösswandkamine—Oberer Zimmersteig—Unterer Preintalersteig, Rauhe Wand—Westgrat); Admonter Frauenmauer (Nordwestpfeller, Ab., Nordwestwand, Ab.); Kleiner Winkelfogel (Westgrat, Ab.)—Großer Winkelfogel (Ab.); Wildangerspiße (Ab.)—Wilba Latten (Ab.)—Thaurerjochspiße (Ab.)—Rumerpiße (Ab.); Parfeierspiße (Ostgrat—Südwand, Ab.)—Gatschkopf (Ab.); Natterriegel (Ab.)—Herenturm; Großer Gamsleitenskopf (Südwestwand, Ab.)—Kleiner Gamsleitenskopf (Ostgrat—Westgrat, Ab.)—Großer Sattelkopf (Ostgrat—Westgrat, Ab.); Predigtstuhl-Nordgipfel (Bokongkamine, Ab.)—Hauptgipfel (Angermannrinne, Ab.)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat, Ab.); Grubreisen-Südturm (Südgrat, Ab.); Totenköpfl (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ostwand, Ab.).

Nitsche Kurt.

Schi: Schneeberg (ost); Schneidertogel; Lawenstein; Rofstogel; Roted; Schreinkl, Rarlspiße; Goldbachseespiße; Schoberspiße; Gläserkoppe.

W.: Rag (Haidsteig).

S.: Rauchfogel; Gamsfogel (Westgrat); Kreuzleithöhe; Raudenschartenspiße (Ab.); Dent Blanche; Breithorn—Kleines Matterhorn; Rimpfischhorn (Ab., Nordgrat Abstieg); Obergabelhorn.

Noë Kurt.

S.: Kalbling (Westwand, Südgrat); Wiesbachhorn (Nordwestwand); Monte Rosa (Ostwand)—Zumsteinspiße (Ab.)—Signaluppe; Aiguille Joseph Crour; Piz Badile (Nordfante); Planspiße (Nordpfeller, Glatter-Meschnigg-Weg—Jilethweg—Deyeweg); Peternschartenkopf (Nordwand).

Olß Leo, Ing.

Schi: Ruwolau; Monte Piano; Kaltenberg; Valluga; Patscherkogel—Glungezer; Nahnenfamm; Ritzbühlerhorn; Schmittenhöhe; Steinberge (Teil des Kaiser); Mirnock; Wöllanernock; Görliken; Villacheralpe; Rag (mehrmals); Schnealpe; Stuhleck; Säuleck; Schneewinkelspiße; Bruder Hochalm; Totes Gebirge (mehrere Gipfel); Madlochspiße.

W.: Rag (Malersteig).

S.: Rag (Akademikersteig, Kletterklubsteig, Danielsteig—Inthalerband, Zsigmondy-Gamsack, Malersteig, Turnerbergsteigerweg); Schneeberg (Stadelwandgrat).

Orlet Eduard.

Schi: Brandriedl; Lawinenstein; Schneidertogel; Großes und Kleines Tragl; Stoberzinken; Lärchfogel; Ahornfogel; Seckared; Seckarspiße; Hundsfogel; Zehnerkarlspiße; Gamskarlspiße; Plattenfogel; Wurmwand; Riesner Kriechen; Mörsbachspiße; Lämmertörlkopf; Schwarzkarspiße—Mösnakartopf—Bärneck; Kriegerhorn (zweimal); Mohnenfluh; Wartherhorn; Saloberkopf; Balluga; Kleiner und Großer Ebenstein; Hörndlmauer; Hochschwabenüberquerung; Dachsteinüberquerung; Gjaidstein; Hirzberg—Hochmühled; Großglockner; Stuhled (oft); Schneeberg; Rag.

S.: Rag (Zsigmondy-Gamsed, Unterer und Oberer Zimmersteig, Wildes Gamsed—Inthalerband, Königschuhwandsteig, Edelweißsteig); Schneeberg (Brunnerweg—Stadelwandgrat); Hohe Firllegg (Südgrat); Sonntagskopf; Hinterer Maurerkeeskopf (Nordgrat); Roter Turm (Nordrampenweg—Schmittweg); Läserger Seckofel (Nordwand, Doméniggweg—Westgrat); Hochstadel (Nordwand, Ellerweg); Törlkopf (unmittelbarer Westgrat—Südgrat); Kleine Zinne (Westwand); Paterkofel (Nordwestgrat); Planspiße (Nordwand, Pichlweg, Reidelkamine); Großer Buchstein (Westgrat—Südgrat).

Orlet Richard.

Schi: Reiterfogel—Bärnfogel; Hochalpspiße—Reichendlkopf—Spieledkogel—Sonnspiße (dreimal); Stafffogel; Tristfogel—Saalfogel; Schusterfogel (zweimal); Gaisstein; Schattberg—Stemmerkogel; Saalbachfogel—Hochkogel—Medalfogel—Sonnbeg—Bärensteigfogel—Lammerbühelfogel; Lammerbühelfogel—Sonnbeg—Medalfogel; Zwölfer (zehnmal); Zwölfer—Hohe Penhab (dreimal).

S.: Rag (Rahlmäuergrat); Schneeberg (Novembergrat); Großer Buchstein (Westgrat); Reichenstein (Totenkopf—Ostgrat); Kalbling (Südgrat); Großer Südstein (Nordwestkante—Kirchengrat); Hochtor (Nordwand, Pfannlweg—Rohstuppengrat—Peterpfad); Planspiße (Nordwand, Reidel—Wessely—Kamine); Hoher Dachstein (Südgrat, Steinerweg); Niedere Törlspiße (Südgrat—Kamine)—Hintere Törlspiße; Angerstein (Westlicher Riesenfamin); Angerstein—Angersteinturm—Mittelturm—Osturm—Angersteinmandl—Gamsfeldkopf—Glatzerofenfogel—Hoher Flachfogel—Zahringfogel—Geisterfogel—Mittlerer Mandlkopf—Nördlicher Mandlkopf; Ellmauer Halt (Kopftörlgrat, zweimal); Kleine Halt—Gamsfalt—Ellmauer Halt; Borende Karlspiße (Südostgrat)—Hintere Karlspiße—Totenkirchl (direkter Südostgrat—Führerweg); Fleischbank (Ostwand—Herrweg); Fleischbank (Herrweg); Christaturm (Südostkante); Predigtstuhl—Nordgipfel (Ostlerweg—Böhongfamin); Predigtstuhl—Hauptgipfel (Westwand, Dülferweg—Böhongfamin); Predigtstuhl—Hauptgipfel (Angermannrinne—Mi—Rinne)—Goinger Halt (Nordgrat); Hoher Tenn—Kleines Wiesbachhorn—Großes Wiesbachhorn—Bratschenkopf—Klocherin; Johannsberg; Glockerwand—Teufelszaden—Glocknerhorn—Großglockner (Nordwestgrat); Großglockner.

Peter Erich.

Schi: Seckared; Zehnerkarlspiße—Seckarspiße; Plattenspiße—Hundsfogel—Rohfogel—Wurmwand; Gasselhöhe; Planer; Schneeberg (oft); Stuhled.

S.: Niedere Törlspiße (Südgrat, Goedel—Steiner—Weg—Südwestflanke); Dirndl (Südgrat, Pfannlweg—Westgrat).

Pfisl Ernst.

Schi: Hundsfogel—Plattenspiße—Gamskarlspiße; Labngang; Stuhled (zweimal); Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe (zweimal); Schmittenhöhe—Maurerfogel; Schmittenhöhe (dreimal); Dachsteinüberquerung; Glungezer; Weißfluh (Parfenn, zweimal).

S.: Kalbling (Westwand); Reichenstein (Süd, Totenkopf—Ostgrat—Ostwand—Westgrat); Planspiße (Reidel—Wessely—Kamine); Großer Buchstein (Westgrat—Südgrat); Rag (Zsigmondy-Gamsed, Loswandkamine—Akademikersteig, Wildes Gamsed—Inthalerband, Königschuhwandsteig—Edelweißsteig); Schneeberg (Brunnerweg—Stadelwandgrat); Große Bischofsmütze.

Pichl Eduard, Ing.

Schi: Lawinenstein (wiederholt); Brandriedl; Rohfogel; Wurmbrandfattel—Oberhüttenfattel—Alfarscharte.

S.: Füllhorn; Schöberl; Austriascharte; Hoher Dachstein (zweimal); Steinercharte; Elbpaß; Bladnerjoch—Hochalpspaß; Zochenpaß; Rosaninscharte; Alfarscharte—Stoderzinken; Sinabell; Gruberscharte—Hohe Rams—Scheichenspiße; Hundsfogel—Plattenspiße; Feisterscharte.

Pichler Anton.

Schi: Schneeberg (oft); Riesner Kriechen; Bärneck; Schwarzkarspiße (Süd); Rag; Stuhled; Gasselhöhe (Süd); Rippeted; Gumpened; Glungezer; Seckopf—Silberpfennig (Süd); Rauchzagal; Scheichenspiße—Sinabell; Hirzberg (Süd).

S.: Rag (Rahmkopfsteig—Oberer Zimmersteig, Akademikersteig); Kleiner Buchstein (Westgrat—Nordwand); Dirndl (Südgrat); Rag (Rahmkopfsteig—Oberer Zimmersteig—Akademikersteig); Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat); Große Bischofsmütze; Reesfogel; Großvenediger—Rainerhorn; Stein am Ferner; Kristallwand; Kristallkopf—Schwarze Wand—Kleinvenediger; Großer Geiger (Westgrat, Süd); Dreiherrnspiße (Südgrat); Mittlere Ohrenspiße (Nordwestgrat)—Almerhorn; Hochgall; Brettstein—Rohhorn—Fennered—Lengstein; Läserwand—Roter Turm; Teplikerspiße (Nordwestwand, Ellerweg); Leitmerikerspiße (Nordwand); Törlkopf—Simonskopf (Nordwand, Ellerweg); Roter Turm—Läserwand (Nordwand, Ellerweg); Reilspiße (Westwand, 1. Begehung auf neuem Weg)—Große Sandspiße (Süd)—Lavanter Gamswiesenspiße; Schneeberg (Stadelwandgrat—Richterweg); Rag (Blechmauergrat—Akademikersteig, Königschuhwandsteig—Malersteig—Edelweißsteig); Kalbling (Südgrat, Süd).

Pifall Fredl.

Schi: Seckared (Süd)—Beermurzfogel (Süd)—Seckarspiße (Süd); Wurmwand; Gamspiße—Gamsfeldspiße; Schneeberg; Stuhled; Ehrenbachhöhe (Süd)—Pengelstein; Signalkopf—Sonnenpiße—Glungezer (Süd); Kaltenberg; Rodella (Süd); Marmolata; Boespiße (Süd)—Pordoispiße—Col Turond; Piz da Uridl (Süd)—Plattkofel—Piz Ciaulung—Piz de Sella; Hochalmspiße (Süd); Silberpfennig; Großer Bärenstein—Kleiner Bärenstein; Brudertogel.

S.: Rag (Erzelsiorsteig—Wiener—Neustädtersteig—Badstubenkante—Preintalersteig, Akademikersteig, Inthalerband, Rahmkopfsteig—Oberer Zimmersteig—Blechmauergrat—Akademikersteig—Loswandkamine, Rauhe Wand unmittelbare Nordwestwand, 1. Begehung); Schneeberg (Gamsgattergrat, Richterweg—Stadelwandgrat—Brunnerweg—Richterfante, Richterweg—Stadelwandgrat); Großer Buchstein (Westgrat); Admonter Frauenmauer (Nordwestpfeller); Planspiße (Glatte—Wessnigg—Weg—Nordwestgrat); Kalbling (Südgrat); Große Zinne (Nordwand); Civetta (Nordwestwand, Sollederweg); Hoher Tenn—Kleiner Tenn (Süd)—Bauernbrachkopf (Süd)—Krapfbrachkopf (Süd); Predigtstuhl (Böhongfamin)—Mittelgipfel (Süd)—Hauptgipfel (Süd)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat).

Pollak Josef.

Schi: Schneeberg (fünffmal); Rag (zweimal); Stuhled—Pretulalpe; Schnealpe; Brandriedl; Edelgrieshöhe.

S.: Rag (Akademikersteig, Wiener—Neustädtersteig, Loswandkamine, Unterer und Oberer Zimmersteig); Schneeberg (Stadelwandgrat).

Poppinger Karl.

Schi: Seckarspiße—Seckared; Hundsfogel—Rohfogel—Sonntagstarkopf; Zehnerkarlspiße—Seckarspiße; Wurmwand—Plattenspiße—Gamskarlspiße; Pleißlingkeil—Spirzingerfogel; Pleißlingkeil—Kesselfopf—Scheibentogel; Ahornkopf—Sautarkopf—Griesfared; Griesfared; Hinterkogel—Latenkopf—Scharwandspiße—Latenfogel—Eibenberg; Hochkeil; Stuhled (zweimal); Steinplan; Zirkhofogel; Stuhled (zweimal); Stuhled—Pretulalpe.

S.: Schneeberg (Luisengrat, Richterweg—Stadelwandgrat); Rag (Wiener—Neustädtersteig, Akademikersteig, Wiener—Kletterklub—Steig—Haidsteig, Wiener—Neustädtersteig—Loswandkamine); Kalbling (Westwand); Totenkopf—Reichen-

stein—Sparafeld—Kalbling (alle Ab.); Kalbling—Sparafeld—Kalbling (Südgrat—Westwand); Großer Buchstein (Westgrat—Südwand); Planispitze (Nordwand, Reidel-Wessely-Ramine—Pichlweg); Tiefstmauer (Westgrat—Ostgrat); Großer Buchstein (Westgrat—Südwand); Südsteinkarturm (Nordgrat—Schmittweg); Festkogel (Nordwand, Zimmerweg—Pichlweg); Haindlkarturm (Nordwand)—Festkogel (Nordwand, Pichlweg—Abstieg); Hochtor (Nordwand, Jahnweg)—Rohstuppe (Ab.); Hochtor (Nordwand, Pfannlweg)—Rohstuppe (Ab.); Kleiner Buchstein (Südwand, Pappweg—Nordwand); Admonter Frauenmauer (Nordwestpfleiler); Großer Scheiblingstein (Südwand); Kalbling (Westwand); Scheiblingstein (Dachstein); Torstein (gesamter Windlegergrat—Westwand); Hoher Dachstein (Südwand, Steinerweg); Cimone della Pala (Nordwestgrat—Darmstädterweg); Stabellerturm; Große Zinne; Große Zinne (Nordwand); Civetta (Nordwestwand); Winklerturm—Stabellerturm—Delagoturm (alle Ab.); Marmolata (Südwand); Grobmamispitze (Südwand—Enzenspergerweg); Kleine Zinne (Nordwand, Innerkoflerweg—Südwestwand)—Große Zinne; Laserturm—Roter Turm; Tepliger Spitze (Nordwand, Ellerweg)—Leitmerizerspitze (Nordwand)—Törlkopf (Südwand—Südgrat)—Simonskopf (Nordwand, Ellerweg); Seckofel (Nordwand—Westgrat)—Laserturm (Nordwand, Laserturm—Nordwand); Reispitze (1. Begehung der Westwand)—Schartenfamm; Rote 2772—Rote 2601—Rote 2628—Lavanter Gamswiesenspitze; Laserturm—Roter Turm—Ellerturm—Laserturm—Laserturmköpfe—Großer Laserturmkopf—Galizenspitze—Daumen—Große Sandspitze (alle Ab.); Laserturm (2. Begehung der unmittelbaren Westkante—Westflucht)—Östlicher Wildfender (Nordostgrat); Rote Wand—Freiwandspitze; Großglockner; Schneewinkelfopf—Johannisberg (Südwestgrat—Nordwestgrat)—Hohe Riffel (Ab.); Fuschertartkopf (Nordwand—Nordwestgrat); Eiswandbühel—Mittlerer Bärenkopf—Großer Bärenkopf—Hohe Dack—Klosterin—Hinterer und Vorderer Bratschenkopf—Großes Wiesbachhorn (Raindlgrat); Kleiner Löffler (Nordgrat)—Großer Löffler (Ab.); Westliche Flöitenspitze—Schwarzenstein—Mörchner; Mösele (Ab. Osten—Westen); Kalbling (Südgrat); Totenkopf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand).

Posch Franz.

Schi: Rax; Hoher Dachstein.

S.: Planispitze (Nordostwand, Ab.); Rohstuppe (Ab.)—Hochtor (Ab.).

Posch Josef.

Schi: Rax; Hoher Dachstein.

S.: Planispitze (Nordostwand, Ab.); Rohstuppe (Ab.)—Hochtor (Ab.).

Profesch Seff.

Schi: Hundsogel—Rohkogel—Seckareck; Schneeberg (Ab. zweimal); Stuhleck; Spielkogel—Rohkogel; Großer Höllkogel (Ab.)—Kleiner Höllkogel—Heumadgupf (Ab.)—Alberfeldkogel; Totengrabengupf (Ab.)—Hinterer Kesselturmkopf (Ab.)—Kleiner Höllkogel (Ab.)—Hochschneid (Ab.); Feuerkogel (Ab.)—Heumadgupf (Ab.)—Alberfeldkogel.

S.: Schneeberg (Luisengrat); Totenkopf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand—Südwestflanke)—Sparafeld (Ostgrat)—Kalbling; Rax (Wiener-Neustädtersteig, Inthalerband); Kleiner Buchstein (Südwand, Pappweg—Nordwand); Großer Buchstein (St. Gallener Spitze Nordwand, Pichlweg); Föllstein—Mitteralpenturm (Westkante—Westwand); Schneeberg (Stadelwandgrat); Großer Buchstein (Nordgrat—Südwand); Kleine Zinne (Nordwand, Innerkoflerweg—Südwestwand); Große Zinne (Ostwand, Dimaiweg—Südostwand); Paternkofel (Nordwestgrat—Gamscharte); Zwölfer (Südwestwand); Westliche Zinne (Ostwand—gewöhnl. Weg); Hochtor (Nordwand, Jahnweg)—Rohstuppe—Planispitze; Totenkopf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand—Südweg); Vorderer Bärenkopf—Griesmauer (Fledermausgrat)—Techniker-Alpenklub-Spitze; Großer Griesstein (Nordwestwand, neuer Durchstieg).

Pus Franz.

Schi: Rax (zweimal); Spitzinger; Scheibkogel; Kleiner Pleißlingsteil; Höllkogel.

S.: Mitteralpenturm (Westwand); Lamsenspitze; Birckarspitze—Mittlere Sdkarspitze—Östliche Sdkarspitze; Zugspitze; Sonnenspitze; Sulzfluh; Drusenfluh; Seckaplana.

Reisch Robert, Diplomkaufmann.

Schi: Seckarspitze; Zehnerkarispitze; Hundsogel—Rohkogel—Plattenspitze; Seckareck; Plannereck—Rothbühl; Schreinl—Karlspitze—Zochspitze; Piz davo Caffé; Piz Larrain; Piz Tasna; Piz Motana; Breite Krone; Hintere Jamspitze—Augstberg; Wechsel; Schneeberg.

S.: Reichenstein; Richterspitze; Rohstarkopf; Hinterhorn; Ochsenhorn.

Rohrhofer Anton.

Schi: Schneeberg; Rax; Stuhleck—Pretulalpe.

S.: Schneeberg (Birklepfad—Herminensteig); Rax (Wildes Gamsedl); Totenkopf (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ostwand, Ab.); Admonter Frauenmauer (Nordwestwand); Hoher Dachstein (Südwand, Pichlweg); Tauernkogel—Nebelkopf; Köderkopf—Köderhöhe—Lauheck—Ellerspitze—Gailtaler Polinik (Ab.); Hochstadel (Nordwand, Ellerweg); Rauckkofel.

Schilhavy Fris.

Schi: Kreuzkogel (dreimal); Oberberg—Frauenalpe—Kirbisch—Aderhöhe—Schwarmbrunn—Prankerhöhe—Goldachkogel—Kreuzkogel (Ab. der Murauer Noche); Stuhleck (zweimal); Schneeberg (fünfmal); Glungezer; Padaunerberg—Vennspitze; Brechhorn—Floh—Gerstingerjoch—Kleiner Tanzkogel—Großer Tanzkogel—Schwarzartkopf; Hochbrunnalm—Jusen—Ehrenbachhöhe—Pengelstein—Schwarzerkogel; Gamsbeil—Geigenkopf—Grasleitkopf—Frühmesser—Braunkogel—Wildkogel—Stangenalm (Ab.); Hochkönig.

S.: Rax (Badstubensteig—Wiener-Neustädtersteig); Totenkopf (Ab.)—Reichenstein (Ab.); Kalbling; Rax (Inthalerband); Großer Buchstein (St. Gallener Spitze, Nordgrat); Hochschwab; Hochtem (Nordwand); Fuschertartkopf (Nordwand); Wildspitze (Nordostabstürze)—Brochkogel; Hintereis Spitze—Weißkogel (Nordgrat); Hintere Schwärze (Ab.); Kreuzspitze—Kreuzkogel—Sennspitze—Saipitze; Rax (Blechmauernritz—Höhlensteig); Planispitze (Nordwand, Jilekweg); Schneeberg (Stadelwand, Reifweg—Richterweg).

Seitter Hans, Ing.

Schi: Mühlbacher—Rannachkogel; Wenzelkogel; Zirbiskogel; Hausedl; Maientöpfe; Erhlstand; Mühlbacher; Wenzelkogel; Rannachkogel—Brandriegel; Zirbiskogel; Schneeberg.

S.: Schneeberg (Stadelwandgrat); Hochwilde; Hinterer Spiegelfogel; Wildspitze (Süden—Westen); Weißkogel; Johannisberg (Nordgrat); Hofmannspitze (Südwestgrat—Süden); Fuschertartkopf; Saff Rigaiz; Kleine Ferneda; Großer Fernedaturm; Monte Cristallo; Piz Popena (Südgrat); Große Zinne.

Selb Mag.

Schi: Schneeberg (Ab. zweimal); Stuhleck; Seckarspitze—Seckareck; Hundsogel—Rohkogel; Gamsartspitze—Plattenspitze; Zehnerkarispitze; Wurmwind.

S.: Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat, Birklepfad—Luisengrat); Rax (Raxentopfsteig—Oberer Zimmersteig—Akademikersteig, Wildes Gamsedl); Großer Buchstein (Frauenmauer—Westwand); Admonter Reichenstein (Totenkopf—Ostgrat—Ostwand—Westgrat, Ab.).

Sieger Ferdinand, Dr., Arch.

Schi: Füllhorn (Ab.)—Helm; Stulpenrast (Ab.)—Steinrast (Ab.)—Weißlachberg (Ab.)—Gumriaul (1. Schierst.); Cima Frugnoni (Ab.)—Winklertaler (Ab.)—Schüttertaler (Ab.)—Hollbrucker Eisenreich (Ab.)—Schöntalkopf (Ab.)—Demuth; Mühlhauser Höhe (Ab.)—Hühnerleitmoos; Kleiner Röniasstuhl (Ab.)—Bärenmoos (Ab.); Stubbmoos; Matthehanshöhe (Ab.)—Zehnerhöhe; Königstuhl (Ab.)—Friesenhalshöhe (Ab.)—Seenock (Ab.)—Vogelsang (Ab.)—Sauereggkogel (Ab.); Matthehanshöhe (Ab.)—Zehnerhöhe (Ab.); Stuhleck (zweimal); Schneeberg; Schneidertogel; Lavinenstein; Hochalmispitze (1. Schierst.)—Hochwand (1. Schierst.); Raxkopf (1. Schierst.); Hochgrube (1. Schierst.)—Kleines Degenhorn (Ab., 1. Schierst.)—Großes Degenhorn (1. Schierst.); Punkt 2806 (Ab., 1. Schierst.)—Marchedenspitze (1. Schierst.); Wagenstein (1. Schierst.).

W.: Wagenstein (Ab.)—Winkleshöhe (1. Wintererst.)—Trojer Spitze (1. Wintererst.).

S.: Schneeberg (Richterfante, Richterweg—Stadelwandgrat); Hochtor (Ab., Nordwand, Pfannl-Maisberger-Weg)—Rostkuppe (Ab.); Planspitze (Ab., Nordwestgrat); Schlöder-Ost- und Südturm—Steingrubenfogel (Ab., Nordwand); Schlöderseespitze (Ab., Westgrat); Johannisberg (Ab., Westwand—Nordgrat)—Hohe Riffel (Ab., Westgrat)—Totenkopf (Ab.); Hohe Riffel (Ab., Torkopfgrat); Totenkopf (Ab., Totenkopfgrat); Ellmauer Halt (Ab., Rostförlgrat); Predigtstuhl-Hauptgipfel (Ab., Westwand, Dülferweg—Mi-Rinne)—Hintere Goinger Halt (Ab., Nordgrat); Predigtstuhl-Mittelgipfel (Ab., Westschlucht—Bohongfamin).

Ellenar Sepp.

Schi: Seckarspitze—Seckared; Hundsfogel (Ab.)—Rostfogel—Sonntagskarkopf; Zehnerkarspitze; Schneeberg.

S.: Rag (Zigamondy-Gamsed); Mitteralpenturm (Ab., Westfante—Westwand); Wolayerkopf (Ab., Austriafarte—Nordgrat); Südlicher—Mittlerer—Nördlicher Biegenkopf (Ab.); Gamskofel (Ab., Südwand—Nordwestwand); Rauchkofel; Roter Turm (Schmittfamin)—Laserzwand; Laserzer Seckofel (Ab., Nordwand—Doméniggweg—Westgrat)—Leitmeriser Spitze; Rag (Kahlmäuergrat—Wildes Gamsed—Inthalerband—Wildes Gamsed, Wiener-Kletterklub—Steig—Malersteig).

Stuhravy Raimund, Dr.

Schi: Seckared—Seckarspitze; Schlenken; Hochkeil; Hochkönig—Großer Bratschenkopf; Valluga (Ab.); Madlochspitze; Zürser Seebühel—Obere Wildgrubenspitze; Hasenfluh.

S.: Rag (Zigamondy-Gamsed); St. Gallener Spitze (Nordgrat); Türkspitze (Südwand); Hoher Dachstein (Südwand, Steinerweg); Johannisberg; Freiwandfamm (Ab., Norden—Süden); Kellersberg (Ab., Nordostgrat); Großglockner (Südtgrat); Abtishöhe—Wasserradkopf—Racherin—Spielmann—Kloben—Brennfogel; Rofelewand (Nordwestgrat—Eisrinne); Madatschtürme (Ab., Osten—Westen); Wakespitze (Westgrat—Eisweg); Schwabenkopf (Ostgrat); Seckarle-schneidfamm (Osten—Westen); Steinfogel—Zuragspitze; Knallstein (Nordfante); Kleines Fieberhorn (Westfante).

Elezaf Franz.

Schi: Frauenalpe; Seckared; Hundsfogel—Rostfogel; Gamskarspitze; Plattenfogel; Großer Pleißlingkeil; Seckarspitze; Zehnerkarspitze; Ehrenbachhöhe—Steinbergfogel—Penggstein; Schmittenhöhe; Romatervand; Rorstein; Baukogel; Patzcherkofel—Glungezer; Rishbühlerhorn (Ab.)—Obingfogel; Hoaderg—Birgitzköpf (Ab.); Hundsfogel; Zehnerkarspitze—Seckared; Plattenfogel—Seckarspitze; Rostfogel; Maisered—Kohlmaiskopf (Ab.)—Wildenkarfogel (Ab.)—Schönleiten (Ab.)—Alfischfogel (Ab.)—Alfischhöhe; Kaltenberg; Gfallkopf—Peziner Spitze; Augstenbergerspitze; Glungezer; Trostberg; Großer Scheibler; Rarkopf; Valschavielkopf; Westliche Fluhspitze; Platinakopf; Weißfluh; Sulzfluh; Rishsteinhorn—Maurerfogel—Schmiedinger; Säulek; Rostfogel—Lawinenstein; Hochkönig; Imbachhorn; Hirzberg (Ab.).

W.: Pisteklenkopf (Ab.)—Gamskarspitze; Wurmwind.

S.: Schneeberg (Stadelwandgrat); Rag (Wiener-Neustädtersteig); Hoher Dachstein (Ab.).

Elezaf Hans.

Schi: Maurerfogel; Rishsteinhorn—Magnetköpf—Großer Schmiedinger; Frauenalm; Vorderer—Mittlere—Hintere Fager; Karstein (Ab.); Hochweisse; Almogel; Patzcherkofel—Grünbühl—Glungezer (Ab.); Gasselhöhe; Maisered—Ohsened (Ab.)—Kohlmaiskopf (Ab.)—Hinterer—Vorderer Wildenkarfopf (Ab.)—Wildenkarfogel (Ab.)—Alfischfogel (Ab.)—Alfischhöhe; Schneeberg; Dachstein; Planei—Hauser Raibling; Schreckalshöhe (Ab.)—Rote Wand (Ab.)—Archenfogel (Ab.); Windgrube—Zafen—Rampl; Hochschwab; Glockturm; Rasse Wand; Hintere Glubenspitze; Weißseespitze; Peterspitze—Wildspitze.

S.: Hochkogel (Ab.)—Gamskogel (Ab.)—Hühnerkrallkopf (Ab.)—Schafbergspitz (Ab.)—Lehnender Kopf (Ab.)—Bratschenkopf (Ab.)—Rauched (Ab.)—Rumpeltammerkopf (Ab.); Hiefler (Ab.)—Vorderer Streitmännl (Ab.); Rag (Akademikersteig); Schneeberg (Stadelwandgrat—Hochlauf); Großer Scheiblingstein; Grimming (Ab., Südostgrat); Schwarzes Henzl—Reesfogel (Ab.); Großer Geiger (Nordostgrat); Torre di Brenta (Ostwand); Cima dei Armi (Südwand); Campanile di Brenta (Merzbacherfamin); Cima Tosa (Ab., Südostwand, neuer Durchstieg); Spallone dei Massodi (Westwand); Westliche—Östliche Punta di Campiglio (Ab.)—Cima Mandron (Ab.)—Cima Brenta (Ab.), Focheskopf—Wiesbachhorn—Hinterer Bratschenkopf—Kloederin; Johannisberg (Ab., Ostgrat)—Hohe Riffel; Mittlerer Leiterkopf; Tschadinhorn—Böses Weibele (Südostgrat); Grieswieschwarzfogel—Hocharn; Sonnblick; Hoher Dachstein (Ab., Südwand, Pichlweg).

Stadler von Wolfersgrün, Wolf.

Schi: Sonnblick; Frauenalm; Seckared—Seckarspitze; Gamsspitz—Zehnerkarspitze—Gamsleiten Spitze; Silberpfennig; Schneeberg; Stuhled; Spielfogel.

W.: Goldbergspitze (Nordgrat); Wurmwind (Südostfamm).

S.: Rag (Preinerwand über das Kirchendach, Blechmauergrat—Akademikersteig, Wildes Gamsed—Inthalerband, Rakenkopfssteig—Oberer Zimmersteig—Losenwandfamine); Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat); Peterschartenkopf (Nordverschnidung); Planspitze (Nordpfeller, Glattegrat—Zilekweg—Deuweg—Nordwand, Pichlweg); Kleiner Winkelfogel (Nordwestwand—Nordschlucht); Rag (Hochkarwand, 1. Erstigung).

Stärker Anton.

Schi: Schneiderfogel—Lawinenstein; Lawinenstein—Kleines Tragl.

S.: Totenkopf (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ostwand—Westgrat, Ab.)—Sparafeld (Ostgrat, Ab.); Kleiner Winkelfogel (Nordwestwand—Nordschlucht, Ab.); Raibling (Westwand, Baumgärtnerweg); 1. Sellaturm (Südwand, Ab.)—2. Sellaturm (Südwestwand, Ab.)—3. Sellaturm (Westwand); Plattkofel; 1. Sellaturm (unmittelbare Westfante, Ab.); Langkofel (Südostwand, Ab.); Grohmannspitze (Südwand—Enzenspergerweg, Ab.); Fünffingerspitze (Schmittfamin—Daumenschartenweg); Langkofel (Nordfante, Ab.); Marmolata (Westgrat); Laserzwand—Roter Turm; Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat, zweimal).

Stärker Franz.

Schi: Schneiderfogel; Großes Tragl—Kleines Tragl—Scheibling-Tragl—Brieglersberg; Lawinenstein; Stuhled—Pretul; Schneeberg (Ab.).

S.: Reichenstein (Ostgrat—Westgrat)—Sparafeld (Ostgrat); Großer Ödstein (Nordwestfante, Preuhquering); Hochtor (Nordwand, Pfannl-Maisberger-Weg—Rostkuppengrat—Peterspfad); Großglockner; Rag (Alpenklubsteig—Preintalersteig—Oberer Zimmersteig—Akademikersteig); Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat—Neustädtergrat).

Stärker Norbert.

Schi: Hochalm Spitze; Säulek.

S.: Schneeberg (Novembergrat, Richterweg—Stadelwandgrat); Rag (Inthalerband); Totenkopf (Ostgrat, Ab.)—Reichenstein (Ostwand, Ab.)—Sparafeld (Ostgrat, Ab.); Raibling (Südtgrat, Ab.)—Westwand, Baumgärtnerweg, Ab.); Planspitze (Nordwestgrat—Deuweiler, Ab.); Großer Ödstein (Nordwestfante, Ab.); Föllstein—Kleiner Winkelfogel (Nordwestwand—Nordschlucht, Ab.); Große Bischofsmütze (Südwand, Zahnweg, Ab.)—Kleine Bischofsmütze (unmittelbar aus der Scharte—Ostwand, Ab.)—Große Bischofsmütze (Nordostfante, Ab.); Hochstadel (Nordfante—Nordwand, Ab.); Niederer Türkspitze (Südwandfamine, Ab.)—Vorderer Türkspitze (Ab.)—Hinterer Türkspitze (Ab.); 1. Sellaturm (Südwand, Ab.)—2. Sellaturm (Südwand, Ab.)—3. Sellaturm (Westwand); Plattkofel (Ostwand, Ab.); Langkofel (Südostwand, Ab.); 1. Sellaturm (unmittelbare Westfante, Ab.); Grohmannspitze (Südwand—Enzenspergerweg, Ab.); Fünffingerspitze (Schmittfamin—Daumenschartenweg, Ab.); Langkofel (Nordfante, Ab.); Großer Gamsleitenkopf (Südwestwand, Ab.)—Kleine Gamsleitenköpfe (Ab.)—Großer Sattelkopf (Ab.); Predigtstuhl—Nordgipfel (Bohongfamin, Ab.)—Hauptgipfel (Mi-Rinne, Ab.)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat, Ab.); Fleischbank (Ostwand—Herrweg, Ab.).

Steinmann Otto.

Schi: Zirbikogel; Schneeberg (zweimal); Stuhleck (dreimal); Ehrenbachhöhe (zweimal); Patzschkogel; Sonnenpizze—Glungezer; Rodella; Marmolata; Boëpizze; Padaunerberg—Vennspitze; Schmittenhöhe—Salerbachkopf (oft).

Sommerfischfabrten: Gamspizl—Großer Geiger; Großvenediger—Rainerhorn—Kristallkopf—Hoher Zaun—Kleinvenediger; Reeskogel—Schwarzes Hennl (Ostgrat).

S.: Schneeberg (Stadelwandgrat); Admonter Reichenstein (Südweg).

Steir Franz.

Schi: Hochkoppe (Ab.); Hochschwung (Ab.); Seitnerzinken (Ab.)—Schrattnerkogel (Ab.); Kreuzberg—Hintere Gollingspizze—Großer—Kleiner Rotbühl (alle Ab.); Piz davo Caffe—Piz Fenga Pittschna—Piz da Val Gronda—Spi da Chöglas—Piz Calcugn (alle Ab.); Piz davo Lais (Ab.); Piz Laver—Piz Tasna—Breite Krone—Bischofsspizze—Piz Fajchalba (alle Ab.); Piz Larain (Ab.)—Heidelbergerspizze (Ab.); Alpfogel (Ab.); Östliche Fluhspizze—Fädnerspizze—Grieskopf—Gaispizze (alle Ab.); Albonafopf—Valschavielfopf—Strittkopf (alle Ab.); Westliche Fluhspizze; Valluga—Schindlerspizze, S. C. A.-Kopf (Ab.); Galzig; Vikarispizze (Ab.)—Glungezer; Salsenfogel—Kreuzfogel; Seefopf—Silberpfennig (Ab.); Rauchtagel; Tischlerspizze; Hölltorkogel—Lainkartogel.

W. Rag (Heukuppe).

S.: Rag (Heukuppe, Malersteig, Wilder Gretchensteig—Wilder Amaliensteig—Steinbergerweg, Wildes Gamsed—Inthalerband); Testone del Pomagagnon (Ab., Südostrat)—Punta della Croca (Ab.)—Punta Fiammes (Ab.); Becco di Mezzodi (Südwand, Stöfferweg); Croda da Lago (1. Begehung der Ostwand—Ostpassage); Großer Lagatschoi (Ostwand, Glanvöllweg)—Cima Falsarego—Punta Col dei Bos; Torre Venezia (direkte Ostwand, Carniel-Cepich-Weg); La Palazza Alta (Ab.)—Monte Alto di Pelsa (Ab.); Gnomo di Babel (5. Erst. und Ab., Rudatis-Videsott-Weg); Monte Mojazzeta (Ab., Nordwestwand, Schuster-Clément-Weg—Südgrat)—Cima della Caffe (Ab., 1. Beg. des direkten Nordgrates—1. Abstieg Südwand); Cima delle Mede (Südwand, Walter-Schmitt-Weg)—Cima degli Agli (Comici-Franceschini-Weg)—Dente della Henrietta (1. Erst. und Ab.)—Croda di Pelsa (2. Erst., Forziweg); Cima di Colrean; Cima della Busazza (Ab., Südwand, mit Wegänderungen des Rudatis-Videsott-Weges—Ostwand, Lotteweg); Sonnblick; Stubnerkogel; Chamwandfogel.

Stillebacher Rolf.

Schi: Schindlerspizze; Schrottenkopf—Fädnerspizze; Seesaplana; Hochfillel—Sonnblick—Granatpizze.

S.: Hohe Riffel (Nordwand); Rag (Wiener-Neustädtersteig—Loßwandfamine, Inthalerband); Kleiner Buchstein (Südwand, Pappweg—Nordwand); Kalbling (Südgrat); Kleiner Winkelfogel (Nordwestwand); Hoher Dachstein (Südwand, Pichlweg—Ostgrat)—Dirndl (Westgrat); Hoher Dachstein (Südwand, Steinerweg); Torstein (Südwand, Horn-Gödel-Weg); Scheiblingstein (Südwandfamine); Große Zinne (Normalweg zweimal); Kleine Zinne (Nordwand); Civetta (Nordwestwand, Sollederweg); Reeskogel; Großvenediger—Rainerhorn; Stein am Ferner—Kristallwand—Kristallkopf—Schwarze Wand—Hoher Zaun (Ab.)—Kleinvenediger; Großer Geiger (Nordwestgrat, Ab.); Dreiherrnspizze (Südgrat); Mittlere Ohrenspizze—Allerhorn; Hochgall; Brettsstein—Rohhorn—Fennerspizze—Lenkstein; Laserswand—Roter Turm; Teplizerspizze (Nordwestwand, Ellerweg); Leitmerizerspizze (Nordwand); Törlspizze (Westgrat)—Simonskopf (Nordwand, Ellerweg); Seefogel (Nordwand, Ellerweg—Westgrat); Laserswand (Nordwand, Ellerweg); Laserswand—Schöttnerpizze—Roter Turm—Ellerturm—Laserspitze—Großer Laserskopf—Galihenspizze—Daumen—Große Sandspizze; Laserswand (direkte Westkante, 2. Beg.—Westflucht); Östlicher Wildsender (Nordwestgrat); Rote Wand—Freiwandspizze; Großglockner; Schneewinkelfopf—Johannisberg—Hohe Riffel (Ab.); Fuschertarkopf (Nordwand—Nordwestgrat); Eiszandbühl—Mittlerer Bärenkopf—Hohe Doß—Klocherin—Hinterer Bratschkopf—Großes Wiesbachhorn (Ab.); Bauernbratschkopf—Hoher Tenn; Grubreisen—Südturm (Südgrat).

Streitmann Bruno, Dr.

S.: Rag (Appelsteig); Kalbling (Westwand, Südgrat); Kleiner Buchstein (Westgrat); Großes Wiesbachhorn (Nordwestwand); Bratschkopf—Klocherin; Monte Rosa (Ostwand, Grenzspizze)—Zumsteinspizze—Signalkuppe; Aiguille Joseph Croux (Nordgrat); Piz Badile (Nordkante); Sparafeld (Nordkante); Peterschartenkopf (Nordwand).

Tomaschek Hugo.

Schi: Schellenberg; Maurerkogel; Rosalmköpfel—Hochalmköpfel; Rinnkogel; Rescheskogel; Resterhöhe—Tanztörl—Latschingkogel—Zweitausender—Bärenbadkogel; Hintersbachhöhe—Schellenberg; Hochfillel (neunmal); Sonnblick (sechsmal); Medelzkopf (fünfmal); Bachmayerspizze; Kleinvenediger; Großvenediger—Reeskogel; Sonntagspizze; Kitzsteinhorn (1. Beg. von der Rudolfschütte); Grieskogel—Hoch-eiser; Sillingkopf; Bärenkopf; Granatpizze; Großer Happ—Großer Geiger; Großvenediger; Grüner Habachkopf.

Sommerfischfabrten: Finailspizze; Westliche Marzellspizze—Similaun (Ab.); Rainerhorn (Ab.)—Schwarze Wand (Ab.)—Hoher Zaun (Ab.).

S.: Hintere Schwärze (Nordwand—Nordgrat, Ab.)—Mutmalspizze (Südwand—Westen, Ab.); Kreuzspizze—Kreuzkopf (Ab.)—Sennspizze (Ab.); Kleinleitenpizze; Mittlerer Ramokopf—Vorderer Ramokopf (Ab.)—Mannigenbadkogel (Ab.)—Gampelskogel (Ab.); Schallkogel; Hinterer Spiegelfogel (Nordwand—Südgrat, Ab.)—Firmianschneide (Ab.); Vorderer Ramokopf (Nordwestwand, Ab.); Romarisswand (Ab.)—Großglockner; Johannisberg (Nordostwand—Nordgrat, Ab.)—Eisfögele (Ostwand, Ab.)—Schneewinkelfopf.

Trauttsch Hans.

S.: Rag (Kahlmäuergrat, Akademikersteig—Oberer Zimmersteig—Preintalersteig); Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat); Kleiner Buchstein (Südwand, Pappweg—Nordweg, Ab.); Großer Buchstein (St. Gallener Spitze, Nordwand, Ab.); Dirndl (Südwand, Pfamhlweg—Westgrat, Ab.); Reichenstein (Totenkopf—Ostgrat—Ostwand—Südwand).

Turecek Oswald.

Schi: Schwarzkarspizze—Sonntagstarkspizze—Nördlicher und Südlicher Ostmerzinken—Bärned; Niesner Kirschen; Schneeberg (Ab. zweimal); Hochwechsel (Ab.); Stuhleck; Maroköpfe—Brunnenköpfe—Schindlerspizze; Galzig (oft); Valluga; Madlochspizze; Kaltenberg; Brüllerköpfe; Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Großer und Kleiner Schmiedinger; Stoderzinken—Hirzberg.

S.: Rag (Zimmersteig—Akademikersteig, Sigmond-Gamsed, Erzelsforsteig); Großer Buchstein (Westwand); Kleiner Buchstein (Südwand, Pappweg); Große Bischofsmütze (Mühenschlucht)—Kleine Bischofsmütze (Eglauer-Stumme-Weg); Torstein (Pichlweg); Hoher Dachstein (Ab.); Dirndl (Südwand); Großer Scheiblingstein (Südwand); Ratterriegel—Herenturm—Großer Scheiblingstein—Großer Pyrgas (Ab.); Warsched—Hochmölbing (Ab.); Hochschwab (Südwand, Domeniggweg)—Stangenwand (Südwand); Mitteralpenturm (Westwand, Kleinhans-Saar-Weg)—Kleiner Winkelfogel (Westgrat); Hochtor (Nordwand, Zahnweg); Hochtor (Ostgrat, Ab.)—Großer Sdstein (Ab.).

Turetschek Hans, Ing.

Schi: Schmittenhöhe—Kettingkopf—Maurerkogel—Rohrer Alpenkogel; Ehrenbachhöhe—Steinbergkogel; Patria (Tatra).

Ullmann Josef.

Schi: Stuhleck—Pretulape; Mühlbacher—Erststand—Wenzelfogel—Oberbachkogel—Kreiskogel—Ochsenkopf (Ab.); Zirbikogel.

S.: Rag (Wiener-Neustädtersteig, Ragenskopfssteig—Oberer Zimmersteig, Blechmauernriss); Hochtor (Nordwand, Zahnweg); Kalbling (Westwand, Baumgärtnerweg); Schneeberg (Stadelwand, Brunnerweg—Richterweg).

Umlauf Otto, Ing.

Schi: Ritzsteinhorn — Magnetkogel — Schmiedinger; Gampertinger Berg; Langes-Bergln — Knappenbergl — Versatta — Gantakopf; Pirched — Hühnerleitn — Mühlhauferhöhe — Klöbling; Ochsenriegel — Schilchernock — Bärenock — Königstuhl — Feldernockhöhe — Gisthofhöhe; Schmittenhöhe; Patscherkofel — Glungezer; Stuhled (zweimal); Schneeberg; Guteben — Kreuzköpfel — Rühstaar — Tristwandkopf — Freudenkopf — Breitenkopf; Wiesenberg; Nördlicher Zwieselbacher Rostkogel — Südlicher Zwieselbacher Rostkogel.

Vaskovich Wilhelm.

Schi: Stuhled; Rag; Seckared; Hundskogel; Rostkogel.

S.: Totenkopf — Reichenstein — Sparafeld — Kalbling (Ab.); Kleiner Winkelfogel (Westgrat) — Großer Winkelfogel (Ab.); Hoher Dachstein (Südwall, Pichlweg, Ab.); Dirndl (Südwall, Pfannweg, Ab.); Rödertopf — Rödertöb — Lauch — Elferpike — Polinig (Ab.); Hochstadel (Nordwall, Ellernweg, Ab.); Habicht; Rumerpike; Remmader — Rumpfsarpike — Raggenkopf (Ab.).

Wanetschek Karl.

Schi: Elf Schigipfel im Gebiete des Seckarhauses; Parsenn; Niederer Gjaidstein — Dachsteinüberquerung; Hirzberg.

S.: Rag (Appelweg); Planspike (Nordwall, Pichlweg); Kleiner Winkelfogel (Westgrat) — Großer Winkelfogel; Roselewand (Nordwestkante — Eisrinne); Überschreitung der drei Madatschtürme; Wakespike (Westgrat — Eisweg); Schwabenkopf (Ostgrat); Verpeilspike (unmittelb. Westgrat); Portleswand (unmittelb. Südwall — Ostgrat); Rostkogel; vollst. Überschreitung des Seckarleschneidkammes (Steinfogel — Zuragkogel — Westgrat); Wakespike (Eisweg); Predigtstuhl (Ostlerweg — Bohongkamin); Ellmauer Halt (Rostförlgrat); Predigtstuhl (Hauptgipfel, Dülserweg) — Goinger Halt (Nordgrat); Christaturm — Südkante (Lichtenbrenner — Ploner — Weg) — Fleischbank (Kraßstrasse — Herrweg); Fleischbank (Ostwall — Herrweg); Schneeberg (Richterweg).

Weigend Anton.

Schi: Seckared; Sonntagstarkopf; Seckarpike; Zehnerkarpike; Schneeberg; Ehrenbachhöhe (Ab.); Saleinsbachköpfel (Ab.); Madloch; Sattelfopf — Mohnenstuh; Zuppenpike; Saloberkopf (Ab.) — Wartherhorn; Rüstkopf; Patscherkofel; Rag; Dachsteinüberquerung; Hirzberg — Hochmühled.

S.: St. Gallener Spitze (Nordgrat); Paternkofel (Nordwestgrat); Große Zinne; Rag (Raube-Wand — Nordwestrampe, Loßwandkamine).

Weißmann Hans, Dr.-Ing.

Schi: Col alto; Cresta stenta; Boespike; Sief; Pocol.

Wöhl Ernst.

Schi: Preber; Schönalpe — Fegendorferkopf — Hühnerleitn — Mühlhauferhöhe — Klöblingnack; Mattehanshöhe — Lenzenbühel — Gaipahöhe — Zechnerhöhe; Kleiner Königstuhl; Bärenock — Schilchernock; Ochsenriegel — Hagleiten — Großer Königstuhl — Rostkogel — Gregerlenock; Schoberriegel — Koralle; Geiger — Kilnprein — Vorderhütteneck — Gradosen — Stierbrandhöhe; Schneeberg; Rostkogel; Tragln — Lawenstein; Weiße Wand — Hochweiße — Kraxenberg — Großer Biegleberg.

S.: Schneeberg (Luisengrat); Reichenstein (Ab., Ostgrat — Westgrat); Kalbling (Südgrat); Großer Buchstein (Westgrat); St. Gallener Spitze (Nordgrat); Kleiner Winkelfogel (Westgrat) — Großer Winkelfogel; Niedertürspitze (Südwallkamine) — Vorderer Türspitze — Hinterer Türspitze; Mosermannnd; Große Bischofsmütze (Südschlucht); Angerstein (Nordkamin) — Angersteinturm — Flachkogel — Mandlfogel — Geisterkogel; Donnerkogel (Nordwestgrat); Torstein (Unterer Windlegergrat); Torstein (Oberer Windlegergrat — Ostgrat) — Mitterspike (Westgrat — Ostgrat); Hoher Dachstein (Westgrat — Ostgrat); Torstein (Ostgrat — Nordgrat — Ostwall, Pichlweg); Kettelsstein — Windlegerpike (Ostwall — Nordgrat); Rag (Zimmersteig — Malersteig); Planspike (Nordwestgrat — Nordwall, Pichlweg); Schneeberg (Stadelwand, Richterweg — Stadelwandgrat).

Wolfram Heinrich.

Schi: Glungezer (viermal); Birgib; Bennispike; Roter Kogel; Fotscher Winded; Torpike; Möller Sonnspitze — Schipstl — Möllerberg — Torwand; Pluderling — Geier — Lizumer Sonnspitze — Naviser Redner; Torpike — Alpenkogel; Nafingköpfel — Halselspike — Rastkogel; Pfaffenbühel — Kleiner Gifert — Großer Gifert; Zwieselbacher Rostkogel — Weitekarpike; Sulzkogel; Kraspespike; Schrankkogel; Ruderhospitze; Hinterberg; Schwarzenstein; Berlinerpike; Hochfillek — Sonnenblick — Granatpike; Medelskopf (zweimal); Hochfillek; Kaiser Bärenkopf.

S.: Hohe Riffel (Nordwall — Nordgrat); Johannisberg (Westwall — Nordgrat); Großglockner (Pallavicinirinne — Hofmannsweg); Bettelwurf; Rumerpike (Ab.); Wechelspike — Bettelwurf (Südgrat, Ab.); Lamsenspike (Nordostkante — Turnerbergsteigerrinne); Grubreisentürme (Südturm, Südgrat); Geier — Redner — Rastwand; Totenkirchl (Heroldweg — Führerkamin, zweimal); Predigtstuhl (Nordkante — Bohongkamin, Dülserweg — Westwall — Angermannrinne); Fleischbank (Ostwall — Herrweg); Kleine Halt (Westwall — Haltpfatten); Schessauer (Nordwall, Ostlerweg — Klammerramin); Rumpfsarpike (Südgrat); Cima di Jazzi; Lyskamm (Nordwall — Ostgrat); Matterhorn (Schweizergrat).

Zappe Josef.

Schi: Preber; Schönalpe — Fegendorferkopf — Hühnerleitn — Mühlhauferhöhe — Klöblingnack; Mattehanshöhe — Lenzenbühel — Gaipahöhe — Zechnerhöhe; Kleiner Königstuhl; Schneeberg; Schneidkogel; Lawenstein; Rostkogel; Tragln.

S.: Schneeberg (Birklepfad); Reichenstein (Ab., Ostgrat — Westgrat); Kalbling (Südgrat); Großer Buchstein (Westgrat); St. Gallener Spitze (Nordwall, Pichlweg); Kleiner Winkelfogel (Westgrat) — Großer Winkelfogel; Rauchkogel; Hochweißstein; Hochalpspike; Pfannspitze; Winkler Eisenreich — Schuster Eisenreich — Hollbruder Eisenreich — Schöntalhöhe — Demuth; Großglockner; Hohe Riffel; Klockerin — Großes Wiesbachhorn (Ab., Rindlgrat) — Fochkopf; Torstein (Unterer Windlegergrat); Rag (Zimmersteig — Malersteig); Planspike (Statter-Meschnigg-Weg — Nordwestgrat — Nordwall, Pichlweg); Schneeberg (Stadelwand, Richterweg — Stadelwandgrat).

Zugsbratl Hans.

Schi: Stuhled; Spielfogel — Ohnhartkogel — Hungerleitnerkogel — Hochkogel — Blassen — Blasseneck — Leobner (sämtl. Ab.); Haselfogel (Ab.).

S.: Totenkopf (Ab., Ostgrat) — Reichenstein (Ab., Ostwall — Südwestflanke); Kalbling — Riffel — Kreuzkogel (Ab.); Großer Pyrgas (Ab.) — Großer Scheiblingstein (Ab.); Mitteralpenturm (Westwall, Saarweg); Südlicher Angerstein (Ab., Nordkamine) — Angerstein-Hauptgipfel — Angerstein-Nordturm — Gamsfeldkogel — Niederer Flachkogel — Hoher Flachkogel — Mandlfogel — Geisterkogel (sämtl. Ab.); Großer Donnerkogel (Ab., Nordwestgrat); Steinrieskogel — Niederer Strichkogel — Hoher Strichkogel — Weitschartenkopf — Weitschartenturm (sämtl. Ab.).

Zuska Karl.

Schi: Stuhled; Pretulalpe; Mühlbacheralm — Erbstand — Wenzelkogel — Oberbergerkogel — Kreiskogel — Ochsenkopf — Scharfes Eck — Zirbiskogel.

S.: Totenkopf (Ostgrat) — Reichenstein (Ostwall — Westgrat) — Sparafeld (Ostgrat); Kalbling (Westwall, Baumgärtnerweg); Schneeberg (Novembergrat).

Zweinig Kurt.

Schi: Stuhled; Zirbiskogel; Mühlbacheralm — Erbstand — Wenzelkogel — Oberbergerkogel — Kreiskogel — Ochsenkopf.

S.: Rag (Inthalerband); Schneeberg (Brunnerweg — Richterweg); Kalbling (Westwall, Baumgärtnerweg); Kleine Zinne (Nordwall, Innerkoflerweg); Große Zinne (Ostwall); Westliche Zinne (Ostwall); Paternkofel (Nordwestgrat).

Zusammenstellung

der ausgeführten Sommer-, Winter- und Schibergfahrten nach Berggruppen im Jahre 1935.

Ostalpen.

a) Nördliche Kalkalpen:

	S.	W.	Schi		S.	W.	Schi
Allgäuer Alpen	6	—	—	Mürzsteiger Alpen	—	—	6
Dachsteingruppe	118	3	31	Salzburger und Oberösterr.	—	—	—
Dientener Berge	—	—	11	Voralpen	—	—	24
Eisenerzer Berge	5	—	—	Steinernes Meer	—	—	2
Hochschwabgruppe	41	—	8	Tennengebirge	12	9	—
Kaisergebirge	90	—	2	Totes Gebirge	1	—	106
Karwendel	36	—	—	Watscheneckgruppe	4	—	2
Lechtaler Alpen	2	—	42	Wetterstein	4	—	—
Loferer und Leoganger	—	—	—				
Steinberge	—	—	4				

Gefäße:

	S.	W.		S.	W.
Buchstein, Großer	35	—	Peterschartenkopf	7	—
Buchstein, Kleiner	16	—	Planispitze	47	—
Dachl	5	—	Pyhrn, Großer	2	—
Festkogel	4	—	Reichenstein	30	—
Haindlkarturm	1	—	Riffel	3	—
Hergenturm	2	—	Rosstuppe	16	—
Hochtor	19	—	Scheiblingstein	7	1
Kalbling	48	2	Sparafeld	13	—
Natterriegel	2	—	Tamischbachturn	3	1
Schtein, Großer	6	—	Totenköpf	23	—
Schteinkarturm	1	—	Tiefstmauer	2	—

Hiezu noch 5 Gipfel im Sommer und 30 Schiersteigungen.

Raz-Klettersteige:

	S.	W.		S.	W.
Advokatensteig	1	—	Rahlmäuergrat	3	—
Akademikersteig	14	—	Rahnenkopfssteig	11	—
Alpenklubsteig	1	—	Rönnigschuhwandsteig	3	—
Appelweg	2	—	Kreuzelschreibersteig	2	—
Badstubenfante	6	—	Loiswandfamine	11	—
Binderriß	1	—	Malersteig	7	1
Blechmauer	1	—	Masini-Gamsack	2	—
Blechmauergrat	3	—	Nibelungensteig	1	—
Blechmauergratfamin	1	—	Preinerwand (Kirchenbach)	1	—
Blechmauerntante	1	—	Preinerwand (Südostfante)	1	—
Blechmauernriß	4	—	Preinerwand (Verschneidung)	3	—
Blechmauernsteig	4	—	Preintalersteig	6	—
Blechmauernverschneidung	2	—	Quartettsteig	1	—
Edelweißsteig	3	—	Rauhe Wand	3	—
Ergelsforsteig	6	—	Wildes Gamsack	14	—
Gaisloch	—	1	Wiener-Kletterklubsteig	3	—
Haidsteig	3	2	Wiener-Neustädtersteig	16	—
Hochfarwand	1	—	Zimmersteig	20	—
Höhlensteig	4	—	Zsigmondy-Gamsack	8	—
Inthalverband	16	—			

Hiezu noch 5 Ersteigungen im Sommer und 33 Ersteigungen mit Schi.

Schneeberg-Klettersteige:

	S.	W.		S.	W.
Brunnerweg	8	—	Reifweg	1	—
Bürkelpfad	5	1	Reiffschneiderweg	1	—
Gamsgattersteig	3	—	Richterfante	4	—
Herminesteig	5	—	Richterweg	29	—
Kaisengrat	7	—	Stadelwandgrat	37	—
Novembergrat	3	1	Wiener-Neustädtergrat	4	—

Hiezu noch 1 Besteigung im Winter und 67 Ersteigungen mit Schi.

b) Aralpen:

	S.	W.	Schi		S.	W.	Schi
Antogel-Hochalmstich-Gruppe	3	2	25	Östaler Alpen	72	—	10
Cetische Alpen	—	—	85	Reichenstichgruppe	5	—	—
Defregengebirge	—	6	14	Rhätikon	4	—	17
Fernwall	—	—	36	Rieserfernergruppe	15	—	—
Gailtaler Alpen	7	—	2	Schobergruppe	4	—	—
Glocknergruppe	136	—	34	Silvretta	—	—	44
Goldberggruppe	18	—	34	Stubai Alpen	15	—	86
Granatstichgruppe	6	—	40	Tuger Berge	4	—	100
Kitzbühler Alpen	5	—	243	Venedigergruppe	66	—	26
Niedere Tauern	4	5	382	Zillertaler Alpen	12	—	10
Norische Alpen	1	—	165				

c) Südliche Kalkalpen:

	S.	W.	Schi		S.	W.	Schi
Dolomiten	108	—	33	Pienzener Dolomiten	89	—	—
Karnische Alpen	55	—	26	Nonsberger Alpen (Brenta)	12	—	—

Westalpen.

	S.	W.	Schi		S.	W.	Schi
Bergeller Alpen	7	—	—	Montblancgruppe	27	—	—
Bernina	2	—	—	St. Gottharder Berge	—	—	3
Bündner Alpen	—	—	5	Schwyzer Alpen	4	—	25
Davoser Berge	—	—	7	Walliser Alpen	24	—	—

Außer-alpine.

Hohe Tatra 13 S., 1 Schi

Zusammenzug.

Bei Raz und Schneeberg wurden je zwei Klettersteige als eine Gipfelbesteigung gezählt.

	S.	W.	Schi
Ostalpen	1410	33	1780
Westalpen	64	—	40
Außer-alpine	13	—	1
	1487	33	1821
	3341		Gipfel

Eine unmittelbare Durchsteigung der Lyskamm-Nordwand.

Von Karl Baldauf.

Nur langsam, mit mühseligen Schritten, stapfen meine Kameraden Wolfram, Hubmayer und ich, vom Schwarzenberg-Weißtor kommend, in tiefem Neuschnee zur Cima di Jazzi (3818 m). Noch einmal sehen wir die gewaltige Ostwand des Monte Rosa. Vor vier Tagen haben wir uns in zäher Arbeit im Schneesturm und Nebel in elf Stunden durch diese gewaltige Eismauer gekämpft. Und heute sind wir wieder im Bereiche dieses gewaltigen Berges und schauen hinunter in das Tal von Macugnaga, von dem wir emporgestiegen sind. Tief unten am Fuße der Ostwand brauen und wogen die Nebel und versuchen langsam die Wand emporzuklimmen. Aber uns wölbt sich ein strahlend blauer Himmel, ein Tag, wie er schöner nicht sein könnte und wie wir bis jetzt noch wenige in diesem Gebiete erlebt haben. Majestätisch erheben sich ringsum die Eisriesen der Walliser Alpen. Im Norden das Weißhorn und Zinalrothorn, gegenüber im Westen Dent Blanche und Matterhorn, im Süden das massige Breithorn und in unserer nächsten Nähe Strahlhorn, Rimpfischhorn und ein Stück vom Dom. Viele dieser Riesen sind uns schon bekannt von früheren Bergfahrten her, und doppelt freuen wir uns, sie wiederzusehen. Nur ein Berg hält sich verborgen, verdeckt vom Monte Rosa, entzieht er sich unseren Blicken. Und gerade ihn hätten wir gerne zu Gesicht bekommen, der Gewaltigsten einer: der Lyskamm. Wenig nur wird von ihm gesprochen, wenig und mit Scheu. Im Volksmunde ist er verrufen, denn zahlreich sind die Opfer, die er bisher gefordert, und zahlreich die Schwierigkeiten, die er auf allen seinen Anstiegen dem Ersteiger entgegengesetzt. Schon die gewöhnlichen Wege über den Ost- und Westgrat zählen zu den ernstesten westalpinen Fahrten. Kein Berg für Gipfelhascher und wenig beliebt auch bei den Führern. Als ich ihn vor wenigen Tagen auf kurze Augenblicke vom Gipfel des Monte Rosa sehen konnte, die Wucht seines gewaltigen Aufbaues und die 1000 m hohe Eiswand, die nach Norden abfällt, da war ich überwältigt von dem Eindruck und hatte nur den einen Wunsch, mich möglichst bald diesem Berge nähern zu dürfen. Der unmittelbare Durchstieg durch die Nordwand zum Gipfel soll unser Weg sein! Wenn der Berg uns gnädig sein will, dann soll er uns alles geben! Was auch an Schwierigkeiten an uns herantreten würde, wir wollen sie anpacken. Nicht unvorbereitet kommen wir, und ein unbezähmbarer Kampfgeist erfüllt unsere Herzen.

Drückend heiß brennt die Augustsonne 1935 auf unsere schwer bepäckten Rücken. Wir schlendern zwischen den Brüchen und Spalten des Gornergletschers in der Richtung Gornersee. Auf der Höhe eines Moränenrückens, der zu diesem Gletschersee hinunterführt, queren wir entlang weiterer Moränen zum Monte-Rosa-Gletscher und über diesen zu den höchstgelegenen



Lyskamm-Nordwand

Viktor Gröb

Felsblöcken der unteren Plattje, knapp am Beginn des Grenzgleiters. Hier wollen wir uns einen Biwakplatz suchen, hauptsächlich deshalb, um den Bestand unserer ohnedies knapp gewordenen Franken durch das Übernachten in der Betempshütte nicht noch mehr zu gefährden. Ein windgeschütztes Plätzchen ist leicht gefunden, das Lager notdürftig gerichtet und auch dem leiblichen Wohle Genüge geleistet. Bald kriechen wir in unsere Schlafsäcke und versuchen den notwendigen Schlaf zu finden.

Lange noch blicke ich in die sternklare, kalte Nacht. Morgen also soll der große Tag des Lyskammes sein. Wird es uns gelingen? Oder werden wir...? Dumme Gedanken, fort damit!

Herrlich leuchtet die Sonne in die Wand. Ungemein leicht steigt es sich von Stufe zu Stufe, förmlich warm wird es einem dabei. Die Schwierigkeiten bereiten ein ungeahntes Vergnügen, kein Lüftchen regt sich und so rasch nähert sich der... Zum Teufel, was klappert ihr denn da unten mit euren Pickeln!? Erschrocken fahre ich auf, in unserer nächsten Nähe ziehen die ersten Führerpartien vorbei zum Monte Rosa. Verschlafen! Um 2 Uhr wollten wir aufstehen und jetzt ist es glücklich halb 4 Uhr! Vorwürfe sind nun zwecklos, rasch aufgeräumt und gefrühstückt. Mit der Beruhigung, besser länger als gar nicht geschlafen, machen wir uns auf den Weg. Wie es sich später zeigen wird, war es gut, daß wir verschlafen haben. Außer den Eisbaken und Steigeisen nur das Notwendigste in den Rucksäcken, so stolpern wir über die letzten Blöcke zum Grenzgleiter. So rasch es der Laternenchein zuläßt, stürmen wir vorwärts. Zuviel kostbare Zeit haben wir verschlafen. Leider kommt zu dem ersten Mißgeschick noch ein zweites; im Eifer des Gefechtes kommen wir zu weit nach links in die Brüche und müssen daher wieder ein großes Stück zurück. Das fehlt uns noch! Und zu allem Überfluß untersuche ich unfreiwillig das Innere einer Spalte, und mit zerschundenen Händen kehre ich wieder. Nun halten wir uns mehr in der Mitte des Gletschers und steigen in einer flachen Mulde an, die in einer Stunde in eine steile Gletscherstufe endete. Bei zunehmendem Tageslicht sehen wir erst, wie zerklüftet und wüßt der Grenzgleiter eigentlich ist. Rechts und links ziehen die Eismassen in unübersehbaren Geracströmen vom Lysjoch herab. Eine hohe Steilstufe durchzieht vor uns die ganze Breite des Gletschers. Erst als wir die hinter uns haben, ist es uns möglich, den Gletscher zu überqueren und über einen hohen Lawinentegel zum Einstieg in die Lyskammnordwand zu gelangen. Alle Unannehmlichkeiten des zerklüfteten Gletschers sind hinter uns, wir stehen am Beginn unseres eigentlichen Weges, am Fuße der Nordwand. Stumm stehen wir und blicken hinauf zur schwindelhaften Höhe dieser Wand. In der Gipfelfallinie eine reine Eiswand, wird sie in der oberen Hälfte von einem Eismulst durchzogen. Links und rechts dagegen ist sie mit starken Felsrippen durchsetzt. Wir wollen sie unmittelbar durchsteigen.

Ein merkwürdiger Schauer überkommt uns beim Anblick dieser unheimlichen Eismauer, oder sind es die riesigen Schneefahnen, die am Wächtergrat auflodern? Oder die dichten Schneewolken, die der Sturm über die Wand fegt? Ja, ein Sturm muß da oben sein, der uns jetzt schon durch Mark und Bein geht. Wir reden kein Wort, ein jeder hängt seinen eigenen Gedanken nach und erwägt das Für und Wider. Wie ich später erfuhr, hätte ein Wort von mir genügt, und meine Kameraden wären zur Umkehr

bereit gewesen. Alle Berge im Umkreis heben ihre Häupter sonnenumflutet in den blauen Äther, nur um den Gipfel des Lyskamms toben die Elemente. Ist er deshalb so gemieden? Gelassen treffen wir unsere Vorbereitungen für den Aufstieg. Zwei 30-m-Seile werden verbunden, Eishaken eingehängt und Steigeisen befestigt. Noch etwas Dörrobst und Schokolade in den Mund, und dann frisch ans Werk.

Es ist Punkt 7 Uhr. Langsam ziehen die Schattenstreifen über den unteren Teil der Wand. Um über die hier ziemlich breite Randkluft zu kommen, quere ich 50 m nach links, wo eine Übergangsmöglichkeit besteht. Raum habe ich aber die Brücke erreicht, als mich ein Warnungsruf umblicken läßt. Im gleichen Augenblick rauscht eine Staublawine nieder. Ich habe gerade noch Zeit, mich auf den eingerammten Pickel zu legen und so gut als möglich meinen nachfolgenden Freund zu sichern, über den die ganzen Schneemassen hinweggehen. Durch die Steilheit des Hanges und durch flaches Hinlegen ist es ihm mit knapper Not möglich, sich zu halten und der Gefahr des Verschüttetwerdens zu entgehen. Bange Minuten verbringen wir in dieser Lage, bis all die Schneemassen über uns hinweg sind. Noch lange rieselt es über die Wand und will nicht zur Ruhe kommen. Wo wären wir jetzt, wenn wir nicht verschlafen und uns beim Niedergehen der Lawine in der Wand befunden hätten? Durch und durch ist uns der Schneestaub gedrungen, und es kostet etliche Mühe, alles vom Schnee zu reinigen. Ein schöner Morgengruß des Lyskamms, oder soll das ein Wink zur Umkehr sein? Warum auch frohen wir, wo es doch am richtigsten wäre, kehrtzu-machen? Warum? Nun weil wir eben kämpfen wollen! Nun erst recht wollen wir dem Berge zeigen, daß wir heute die Stärkeren sind. Wie ein Magnet zieht uns die Wand zu sich, außerdem sind wir halb erfroren und brennen darauf, in Bewegung zu kommen.

Vorsichtig schiebe ich mich über den gährenden Schrund und klicke eine Seillänge in die Wand, bis ich die erste Standstufe schlage und nachkommen lasse. Während der Dritte von meinem Hintermann gesichert wird, steige ich weiter in der 55 Grad steilen Eiswand. Seillänge um Seillänge kommen wir weiter ohne Stufen. Unten am Grenzgleitscher steht eine Führerpartie und sieht uns zu. Die einzige, die heute zum Lyskamm aufsteigt. Einige Stunden später sehen wir sie hoch über uns am Wächtergrat. Das Körpergewicht auf Hände und Füße richtig verteilt, so schieben wir uns mit äußerster Vorsicht weiter, immer darauf bedacht, keinen Tritt mehr oder weniger zu belasten, denn dies wäre bei dieser unheimlichen Steilheit nicht von Vorteil. So drückt die rechte Hand den Pickeldorn in die Wand, während sich die linke einen Griff bohrt, dann wird wieder der rechte Fuß hochgesetzt, der sich mit dem Steigeisen einen Tritt scharrt, und dann folgt der linke Fuß. Und so kommen wir höher, Seillänge für Seillänge, Stunde für Stunde. Die Eisverhältnisse sind anfangs gut, verschlechtern sich aber mit jeder Seillänge. Mit zunehmender Steilheit wird unser Tempo langsamer, die Schneeaufgabe dünner, mit den Spitzen der Steigeisen fühle ich schon hartes Eis. Und nun bläst ein eisiger Wind und schleudert uns Schnee und Eisnadeln ins Gesicht. Die Füße fangen vor Kälte und Anstrengungen zu schmerzen an, von oben sausen jetzt ununterbrochen vom Wind gelöste Schneemassen, bald rechts, bald links, oft aber auch über uns hinweg. Zum Glück nur kleine Rutscher, die uns weiter nichts schaden. Es

scheint, als hätte sich mit einem Male alles gegen uns verschworen, Sturm, schlechtes Eis und Kälte. Noch gehe ich ohne Stufen, es wäre zu zeitraubend, welche zu schlagen, schon allein der Gedanke an ein Biwak in dieser Wand ist furchterlich. Und so schiebe ich mich weiter, Schritt für Schritt. Nur mehr zwei oder drei Zacken greifen bei dieser Steilheit ein, die Knöchel sind zum Brechen nach außen gedreht. Zur Sicherung müssen jetzt die Eishaken verwendet werden, die Standstufe allein genügt nicht mehr. Das Seil ist steinhart gefroren und die Hände nahezu gefühllos. Raum merklich kommen wir jetzt höher. Um 12 Uhr stehen wir eine Seillänge unter dem Eiszulst. Die Wand hat hier eine Neigung von 65 Grad, der Sturm ist fast unerträglich. Die größten Schwierigkeiten beginnen aber erst. Fest drücke ich mir den Hut ins Gesicht, um meine Augen vor den fallenden Eisnadeln zu schützen, versuche auch krampfhaft meine Füße zu bewegen, um sie etwas zu wärmen, doch es ist vergeblich. Ich kann mich nicht rühren, stehe in einer kleinen Stufe an die Eiswand gepreßt und sichere mit aller Aufmerksamkeit meine nachkommenden Gefährten, die gleich mir unter der Kälte zu leiden haben. Ich sehe, wie sie die Lippen zusammenpressen und alles aus sich herausholen. Das Weitergehen ist noch die einzige Erleichterung.

Wächterartig schwingt sich der Eiszulst senkrecht über uns empor, in seinem oberen Teile von einer scharfen Kante begrenzt. Ich schlage mich einige Stufen höher und treibe einen Haken in das Eis. Nun das Seil in den Karabiner und weiter in einer 75 Grad steilen Eissrinne in eine Art Nische unmittelbar unter dem Zulst. Hier kann ich den letzten Haken vor Überwindung des Zulstes anbringen. Zuerst versuche ich, nun den Zulst direkt über mir anzupacken, muß es aber sein lassen, da er hier zu stark überhängt und ich mich ohne Zug von unten auf die Griffe im morschen Eis nicht verlassen kann. Ich versuche, mich also schräg nach rechts, wo die Sache etwas besser aussieht, hinaufzuarbeiten. Griffe und Tritte formt der Pickel, bald hänge ich, wie zum Wegblasen, an dem Zulst, bis die rechte Hand endlich über den oberen Rand hinaufreichen kann. Nun kommt das heikelste Stück. Die Länge meines Armes reicht gerade so weit, daß ich einige Zentimeter über den Rand der Eiskante den Pickeldorn ein Stück hineindrücken kann, gerade genug zum Festhalten. Ob aber auch zum Emporziehen meines Körpers? Dies müssen die nächsten Sekunden zeigen. Mit dem rechten Fuß kann ich noch in eine vorbereitete Stufe höher steigen, dadurch war aber der Griff für meine linke Hand schon zu tief. Nun auch mit der Linken nach dem Pickel gefaßt. Jetzt geht es um alles! Mit beiden Händen hänge ich am Pickel. Wenn er hält, habe ich gewonnen, wenn nicht, dann... Ich drücke den Pickel tief ins Eis und ziehe mich mit Zugstemme hinauf. Einen Moment zapple ich mit beiden Füßen in der Luft, dann stehe ich über dem Zulst, die schwierigste Stelle war überwunden. Hätten Sturm und Kälte ihr böses Spiel nicht so arg mit uns getrieben, ich hätte mich ehrlich gefreut darüber, so aber beherrscht uns alle ein vollkommen gleichgültiges Gefühl, nur einen Wunsch haben wir: möglichst rasch aus dieser Wand zu kommen.

Wieder schlage ich einen Haken, als wir neuerdings in eine Schneewolke gehüllt werden, durch und durch bläst der Sturm, und ich zittere vor Kälte am ganzen Leib. Es gibt einfach kein Erwärmen! Trotz größter Anstrengungen! Die Sonne ist längst schon hinter dem Lyskamm verschwunden.

Ich presse meinen Kopf an die Wand, um leichter atmen zu können. Minutenlang stehe ich so und halte mich an dem Haken fest, um nicht aus dem Stand geworfen zu werden. Noch stehen meine Gefährten unter dem Wulst. Zwei, dreimal brülle ich hinunter „Nachkommen!“, bis ich endlich gehört werde. Der Sturm übertönt alles. Endlich ist der erste so weit, daß er nachkommen kann. Das steife, gefrorene Seil sichernd durch den Karabiner zu ziehen, ist fast unmöglich. Nur äußerste Vorsicht und grenzenloses Vertrauen auf die Gefährten läßt uns hoffen, glücklich aus dieser Wand zu kommen. Werden meine beiden Freunde durchhalten? Habe ich ihnen nicht zuviel zugemutet? Große Fahrten haben wir hinter uns und kennen fast keine Müdigkeit mehr. Dies ist auch der Schlüssel zu dieser Tur: Übung und Ausdauer.

Hatten wir gehofft, daß die Schwierigkeiten nach dem Wulst aufhören werden, so sind wir beim Anblick der noch 300 m hohen, 60 Grad geneigten Wand bitter enttäuscht. Überall grün schillerndes Blankeis! Die ersten Gedanken an ein Bivak schleichen sich heran, grausame Gedanken! Hastig schlage ich jetzt Stufe auf Stufe, genau so hastig, wie die Zeit vergeht. Dann verzichte ich auf Stufen, schlage Haken und gehe so weiter. Nur vorwärts! Und wie die Knöchel wahnsinnig schmerzen! Drei Stunden nach dem Wulst endlich naht der Grat! Noch einige Meter unvermindeter Steilheit, und wir stehen nach achtsündiger Arbeit auf der Wächte und nach einigen Schritten auf dem Gipfel (4538 m). Ein unbeschreibliches Glücksgefühl überkommt uns da, eine unerhörte Befriedigung nach all den Schwierigkeiten, nach all der harten Arbeit. Wie wohl täte uns jetzt eine Gipfelrast, eine kurze Erholung nur! Doch die Kälte und der Sturm sind unvermindert stark. Also steigen wir über den zum Teil sehr steilen Ostgrat zum Lysjoch ab, das wir um 17 Uhr erreichen. Hier endlich finden wir einen windstillen Platz, wo wir heute unsere erste Rast halten können. Mit Heißhunger verzehren wir unseren Proviant. Nach einer halben Stunde müssen wir uns aber zum Weiterweg anschicken, denn mittlerweile ziehen schwere Gewitterwolken über das Matterhorn und den Theodulpaß, und auch Breithorn und Lyskamm sind schon in Wolken gehüllt. Bald beginnt es zu schneien und zu graupeln, aber weder Nebel noch Schnee können uns jetzt aufhalten. In raschen Sprüngen eilen wir durch das Spaltengewirr des Grenzgleiters unserem Bivakplatz zu. Bald sind die zurückgelassenen Sachen zusammengepackt und weiter eilen wir hinunter zur Betempshütte. Heute haben wir ein richtiges Nachtlager verdient. Dunkel ist es bereits, als wir die Hütte erreichen. Herzlich begrüßt uns der Hüttenwart und beglückwünscht uns zu unserer gelungenen Bergfahrt, hatte er uns doch lange mit dem Fernrohr beobachten können.

Unsere Bergfahrt ist zu Ende. Bald liegen wir mit müden Gliedern auf dem einfachen Hüttenlager, lange Zeit mit offenen Augen, träumend vom Kampf und Sieg.

Große Zinne-Nordwand.

Von Gerald Leinweber.

Der Sommer ging seinem Ende zu. Eine Reihe schönster und schwierigster Bergfahrten, wie Dachl-Nordwand, Fleischbank-Südostwand, Leuchsturm-Südwand und viele andere, waren Freund Franz Graf und mir bereits gelungen. Kein Wunder, daß nunmehr die Nordwand der Großen Zinne auf unserem Fahrtenplan auftauchte. Sie zu durchsteigen war überhaupt mein brennendster Wunsch. Bereits im Vorjahre hatte ich dort zweimal mein Glück versucht, allerdings mit einem schwächeren Gefährten. Das erstemal versagte er vollkommen und bei unserem zweiten Versuch stürzte ich infolge leichtsinniger Handhabung einer Seilschlinge 25 m. Beide Male befanden wir uns bereits 150 m hoch, inmitten der größten Schwierigkeiten der Wand.

Wie lang wird sie wohl noch den Ruhm, die schwierigste Felsstur zu sein, behalten? Traurig ist, daß solche Fahrten einen gewissen sportlichen Charakter tragen. Sei es dadurch, daß der eine den andern mit der Durchstiegszeit übertrumpfen will, oder dadurch, daß man bei diesen Turen weniger bergsteigerische Kenntnisse benötigt, im Gegensatz zu anderen großen Wänden.

Ja, was muß man eigentlich beherrschen, was braucht man? Modernste Klettertechnik und ausdauernde Kraft. Die Durchstiegsmöglichkeit dürfte wohl unschwer zu finden sein. Die Erstbegeher, Dimai und Comici, vollbrachten hier eine großartige Leistung. Wohl hatten sie viel Hilfe, aber der Eindruck des Unmöglichen mag bei keiner Felsstur so stark sein als gerade bei dieser. Keinem Begeher bleibt vor der Fahrt eine gewisse innere Unruhe erspart. Natürlich ging es uns ebenso. Interessant dürfte auch sein, daß ich bei der gesamten Kletterei rund sechzig Haken zählte. Angeblich schlugen aber die Erstbegeher hundert.

Frühmorgens um 5 Uhr waren wir beim Einstieg. Eine deutsche Zweierseilschaft ist schon in der Wand, daher verzichteten wir an diesem Tage. Unter der Wand stehend, sehen wir den beiden zu, und ich erkläre Franz den Weg. Die senkrechte Einstiegsplatte, die schwarze Verschneidung und überhangende Risse; scheinbar unmöglich sieht es aus. Wenn ich nicht selbst schon einmal in der Wand gewesen wäre, würde ich auch jetzt an deren Durchstiegsmöglichkeit zweifeln. Kurz entschlossen traben wir zum Einstieg des Preussers und machen diesen als Halbtagsstur, um unsere Kräfte zu schonen.

Nachmittags sitzen wir dann im Sonnenschein vor der Dreizinnenhütte. Lange schauen wir durch das Glas in die Wand, die morgen unser werden soll, und sehen den beiden zu, wie sie sich langsam empor kämpfen. Tief unten sind sie noch, unter dem Aschenbrenner-Bivakplatz. Immer wieder blicken wir hinüber, bis uns die Augen schmerzen und wir das Glas beiseite legen. Auch andere sehen den beiden zu, machen ihre Wiße und Glossen und malen

sich aus, wo jene wohl bivakieren werden. Wie wird es uns morgen ergehen? Wir hoffen zuversichtlich, in einem Tag durchzukommen. Darum beschließen wir ohne Biwakausrüstung und später einzusteigen, um die beiden nicht zu früh einzuholen. So kreisen Gedanken und Blicke um jenen stolzen Berg und seine mächtig abweisende, 700 m hohe Wand. Was erwartet uns dort? Wird es gelingen? — Blutrot erglühend stehen drei gewaltige Felskolosse vor uns. Rasch gewinnt der nächtliche Schatten an Macht und doppelt düster starrt die Nordwand der Großen Zinne herüber.

Gut ausgeschlafen, frisch und munter, so steigen wir am anderen Morgen langsam gegen den Paternsattel an. Am Fuße der Nordwand angelangt, werden die Schuhe gegen die Kletterpatschen ausgetauscht. Es ist 7.30 Uhr. Ein steiler Schrofensockel leitet zur glatten Wand, die gleich einer himmelhohen Feuermauer aufstrebt. Plötzlich hören wir Stimmen, blicken hinauf, ein gruselig schöner Anblick wird uns zuteil. Die beiden Bergsteiger, die gestern einstiegen, kleben wie Fliegen in den Überhängen, während die Seile frei herabbaumeln.

Nun wird es auch für uns ernst. Rasch noch die letzten Vorbereitungen, dann beginne ich, an der äußerst glatten und völlig senkrechten Einsteigspalte mich emporzuarbeiten. Unter einer überhangenden Verschneidung lasse ich Franz nachkommen. Er hat auch als Zweiter dasselbe an Kraft zu leisten wie ich. Der Stand ist klein und unbequem, und darum mache ich mich rasch wieder aus dem Staube; eigentlich falsch gesagt, denn hier staubt es nicht, es ist alles fester Fels. Brüchigkeit bei dieser Steilheit ist kaum denkbar. Der sogenannte Comici-Standplatz ist erreicht. Nun quere ich nach links auf einen kleinen Standplatz, mein Freund kommt nach. Jetzt sollte er weiter führen, und zwar nach rechts in die fast frei zu erkletternde rechteckige Verschneidung. Franz versucht zweimal, endlich wird es mir zu dumm und ich packe an. Mit Mut ist man sicher mehr zu leisten imstande, denn bald steige ich weit spreizend höher. Ich hänge einmal, zweimal ein. Sieh da, diesen Haken kenne ich doch, er weckt unangenehme Erinnerungen! Voriges Jahr hing hier eine Seilschlinge, sie ward mein Verhängnis; ein 25-m-Sturz und das Reißen des einen Seiles besiegelten damals endgültig unser Schicksal. Aber weg mit diesen Gedanken, nur ruhig überlegen, jetzt darf es kein Schwachwerden geben. Weiter geht es: kleingriffig, senkrecht, bis die Wand schließlich überhangend wird. Ich verschnaufe ein wenig und betrachte mir genau den Weiterweg, bevor ich zupacke. Da heißt es vorsichtig sein, denn viele Meter unter mir steckt der letzte Haken. Schließlich liege ich mit dem Bauch auf einem massigen Standplatz, während die Beine noch unter dem Überhang zappeln. Als dann Franz neben mir steht, sind wir froh, diese Seillänge, die sicherlich eine der schwierigsten ist, hinter uns zu haben. Mein Kamerad führt, bald stehen wir am Aschenbrenner-Biwakplatz und gönnen uns einen längeren Blick in die Tiefe; hier ist es einfach herrlich ausgesetzt. Dann schauen wir zum Gipfel, Nebel wallen um die Wand und künden uns nichts Gutes.

Nun erwacht erst der richtige Kampfeifer in mir. Haben wir doch, wie man allgemein sagt, die drei schwierigsten Seillängen vor uns, Haken folgt auf Haken, ich bin in meinem Element. Bei einem nun folgenden, äußerst schwierigen Quergang kommt mir meine Armlänge sehr zugute. Jetzt reiht sich Überhang an Überhang, aber es sind auch genug Haken da, ohne

die ein Höherkommen in den kleingriffigen Überhängen überhaupt nicht denkbar wäre. Nach 20 m erreiche ich einen Standplatz, der alle bisherigen an Größe übertrifft. Es ist unglaublich, daß es in dieser steilen Wand überhaupt so etwas gibt. Wohl sehr schmal und furchtbar ausgesetzt, aber man kann sitzen und hat sogar Rückenlehne und Fußtritt. Würde der Berg jetzt wackeln, es wäre ein lustiger Schaukelstuhl. Mein Kamerad muß, bevor er heraufkommt, die Seile auskrangeln und zu diesem Zweck das eine losbinden. Bei der Gelegenheit fällt die Hälfte unserer Haken hinab und wir hatten doch nur insgesamt acht mitgenommen. Abriegen ein schöner Anblick, wie die Haken immer rascher und rascher fliegen und ohne Aufschlag weit abseits der Wand in den Schutt fallen. Die zweite der schwierigsten Seillängen liegt unter mir und ich freue mich, daß Freund Franz so flott nachkommt. In unserem Klettereifer vergaßen wir ganz, nach dem Wetter zu sehen. Gewitterwolken hatten sich zusammengeballt, mit voller Wucht beginnt es zu hageln. Eng an die Wand gepreßt, stehen wir auf kleinem Stand und warten das Wetter ab. Die Uhr zeigt 13.30, und wir hätten noch eine Seillänge zum italienischen Biwakplatz. Ungeheuer ist die Ausgesetztheit des bisher zurückgelegten Weges, die immer wieder unsere Bewunderung erregt; das ist bestimmt eines der schönsten Erlebnisse bei dieser Bergfahrt.

Der Hagel hat sich mittlerweile in strömenden Regen verwandelt. Von den Überhängen ober uns rinnen die Wassermassen herab, und bald sind wir samt den Seilen vollkommen durchnäßt. Nach einer Stunde läßt der Regen nach und ich gehe weiter. Die nassen Seile haben ein unheimliches Gewicht. Mit doppelter Anstrengung geht es zum letzten Überhang und darüber hinweg. Dann beginnen steile Schrofen. Freude gibt neue Kraft, ich ziehe, zerre, schreie und jodle, denn die größten Schwierigkeiten sind überwunden. Mein Gefährte büßt, in dem nassen Zeug noch seine letzten Sünden ab, aber er schafft es; hier schalten wir eine kleine Raft ein. Feierlichst wird eine Konserve Gansleberpastete geöffnet, Brötchen gestrichen und heißhungrig verzehrt, Schokolade bildet den Schluß des köstlichen Mahles.

Plötzlicher Steinschlag jagt uns einen kleinen Schreck ein. Waren uns die Vorausgehenden bis nun in der überhangenden Wand ungefährlich gewesen, jetzt drohen sie uns unangenehm zu werden.

Den Weiterweg bilden Ramine und Risse, die sich als feuchte Anlegenheit erweisen. Wir stehen neben dem schwarzen Felsdach in einer Höhle. Laut Beschreibung soll es 5 m links davon hochgehen; ich packe zuweit draußen an und komme in überhangenden Fels. Es wird immer schwieriger und meine Kräfte werden immer geringer. Ich rufe: „Fest, gut sichern!“ Mit zusammengebißenen Zähnen kämpfe ich mich an winzigen Griffen und Tritten höher. Endlich — leichteres Gelände, nun steckt auch ein Haken. Franz entdeckt den richtigen Weg und kommt über leichtem Fels nach. Die einen Tag früher eingestiegenen Nordwandbegeher sind knapp vor uns. Sie verschwinden gerade um die Ecke des 27 m langen, sehr ausgesetzten Querganges. Bald bin auch ich drüben und lasse, über einen Haken gesichert, nachkommen.

Es dämmert bereits. Franz ist noch 10 m von mir entfernt. Plötzlich, „Achtung!“ rufend, verschwindet er in der schwarzen Tiefe. Hätte der Haken nicht gehalten, dann wäre es vielleicht um uns schlecht bestellt gewesen. In steilem Fels arbeitet sich Franz doch wieder zu mir herauf. Nichts ist ihm

geschehen, nur seine Kopfbedeckung ist davongeflogen. Ein kleiner Zwischenfall, der uns nicht einmal viel Zeit gekostet hat. Zwei leichte Seilängen weiter, dann stehe ich unverhofft auf einem verhältnismäßig breiten Schuttband, das man in dieser Wand nie erwarten würde. Von einer Aberschung fallen wir in die andere. Da sitzen die beiden Reichsdeutschen vorbereitet zum „Bivakieren“. Freundliche Begrüßung und noch freundlichere Einladung ihrerseits zum gemeinsamen Bivak. Proviant hatten die beiden für drei Tage, und so fiel uns der Entschluß nicht schwer. Genau kannten wir den Südwandabstieg ohnedies nicht. Mondschein war auch keiner, und mit der Taschenlampe allein ist das Absteigen eine unangenehme Sache. Zusammengepreßt fanden wir zur Not alle vier halbwegs Platz im Zeltsack. Ich aß Knäckebrot, bis mir die Augen zufielen, träumte von Knäckebrot, und in der Früh konnte man wieder Anmengen davon bekommen. Ein paar Stündchen mögen wohl alle geschlafen haben. Aber das Erzählen, soweit Zähnegeklapper nicht störte, begann doch noch rechtzeitig, so daß die Nacht nicht zu lang wurde. Unsere neuen Freunde waren Würzburger, grimelige Burschen, die Große-Zinne-Nordwand war ihre erste Bergfahrt in diesem Jahre!

Ferner Donner treibt uns frühzeitig aus dem Zeltsack, eiligst packen wir unsere Siebensachen und trachten weiterzukommen. Aber schnell ist das Gewitter bei uns, und heftiger Regen zwingt uns, den Gipfel zu meiden. Etwa 100 m brüchige Risse und Schrofen leiten hinauf. Wir aber queren auf dem Bände in die Südwand. In der mächtig breiten Südflanke beginnt nun ein eifriges Wegsuchen. So leicht der Abstieg bei normalen Verhältnissen zu finden sein mag, so schwierig war es für uns bei Regen und dichtem Nebel. Wie Wassermolche schwimmen wir hinab. Unten angelangt, läßt der himmlische Segen nach. Ist sowas nicht zum Argern?

Auf dem Paternsattel angelangt, empfängt uns ein eisiger Wind; bei unserem nassen Zeug, das wir am Körper haben, einfach gemeingefährlich. Mein Freund geht schwerbeladen weiter zur Hütte. Ich hole vom Einstieg die Schuhe, und zwar im raschen Dauerlauf, um den Körper warm zu erhalten. Um 10.30 Uhr sitzen wir bei Glühwein und Kaiserschmarrn in der Dreizinnenhütte. Nun gleitet der Blick nicht mehr so schüchtern hinüber zur Nordwand, wir haben sie ja durchstiegen. Eine große Freude erfüllt uns, daß trotz des Wettersturzes alles gut gelungen ist und dazu noch in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zwölf Stunden.

Als wir einige Tage später Abschied nehmen, sehen wir noch einmal die Wand. Noch stolzer, noch unnahbarer sieht sie auf uns herab. Dann entschwindet sie unseren Blicken, aber die Erinnerung an sie wird stets in unseren Herzen fortleben.